

STUDI  
000000

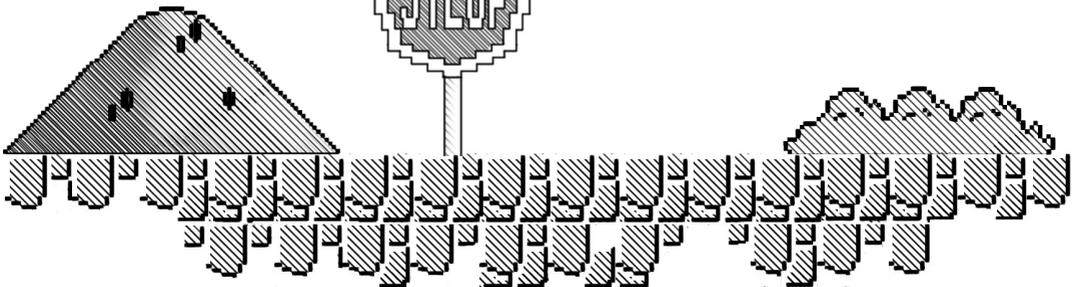
€ x00

WORLD  
1-10

TIME

# INFORMATIK STUDIENLEITFADEN

- 👤 E033 X INFORMATIK
  - 532 MEDIENINFORMATIK
  - 533 MEDIZINISCHE INFORMATIK
  - 534 SOFTWARE & INFORMATION ENGINEERING
  - 535 TECHNISCHE INFORMATIK
- ... INDIVIDUELLES STUDIUM
- E990 AUSSERORDENTLICHES STUD.



## Dieser Studienleitfaden ...

ist ein Medium der Fachschaft Informatik

### **Medieninhaberin und Verlegerin**

HochschülerInnenschaft an der TU Wien

### **Herausgeberin**

Fachschaft Informatik

### **Redaktion**

Esteban, Mati, Thomas, Sato, Kristina, Mihai,  
Jakob, Aaron, David, Patricia

### **Layout**

Jan & M0ru

### **Kontakt**

Treitlstraße 3, 1040 Wien  
Tel. +43-1-58801-49550  
fsinf@fsinf.at

### **Herstellerin**

#### **Grafisches Zentrum HTU GmbH**

Wiedner Hauptstr. 8-10  
1040 Wien  
Telefon: +43-1-586-3316  
Fax: +43-1-586-9291  
Email: produktion@grafischeszentrum.at

### **Herstellungsorte**

Wien  
bei Esteban  
in der FSINF

### **Lizenz**

Informationsfreiheit ist ein wichtiges Gut und soll auch in Zukunft weiterbestehen, deshalb veröffentlichen wir sämtliche Artikel dieses Hefts unter der Creative Commons Lizenz **CC BY-NC-SA**.

Die Inhalte dürfen deshalb frei verbreitet werden, sofern sie mit Quellangabe versehen und für nicht-kommerzielle Zwecke verwendet werden. Die Veröffentlichung und Verbreitung von abgeänderten Fassungen ist gestattet, wenn dies unter den gleichen Lizenzbedingungen geschieht.

#### **Lizenztext:**

<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/3.0/>

## [www.fsinf.at](http://www.fsinf.at) - [fsinf@fsinf.at](mailto:fsinf@fsinf.at)

Wichtige Termine für das erste Semester veröffentlichen wir zu Studienbeginn auf unserer Homepage unter <http://fsinf.at>.

### **Kontakte**

#### **Fachschaft Informatik**

Homepage: <http://fsinf.at>  
Lage: <http://fsinf.at/contact>  
Kalender: <http://fsinf.at/kalender>  
Twitter: @fsinf\_at  
E-Mail: [fsinf@fsinf.at](mailto:fsinf@fsinf.at)  
Tel.: +43-1-58801-49550

#### **Büro des Studiendekans**

Homepage: <http://info.tuwien.ac.at/dekzent>  
Lage: [http://fsinf.at/lage\\_studiendekan/](http://fsinf.at/lage_studiendekan/)  
E-Mail: [dekzent@mail.tuwien.ac.at](mailto:dekzent@mail.tuwien.ac.at)  
Tel.: +43-1-58801-10000

#### **Dekanat**

E-Mail: [dekzent@mail.zserv.tuwien.ac.at](mailto:dekzent@mail.zserv.tuwien.ac.at)  
Tel.: +43-1-58801-10001

#### **Studien- & Prüfungsabteilung**

Homepage: <http://fsinf.at/studabteilung/>  
Lage: [http://fsinf.at/lage\\_studabteilung/](http://fsinf.at/lage_studabteilung/)  
Mail: [studienabteilung@zv.tuwien.ac.at](mailto:studienabteilung@zv.tuwien.ac.at)  
Tel.: +43-1-58801 Nebenstelle 41067, fallweise auch 41065 und 41069

#### **Wichtige Links**

<http://www.tuwien.ac.at>  
<http://tiss.tuwien.ac.at>  
<http://fsinf.at/studienplaene/>

#### **Hilfe im Studium**

<http://vowi.fsinf.at>  
<http://www.informatik-forum.at>  
<http://www.wegweiser.ac.at>  
<http://tut.fsinf.at>  
<http://mitschriften.at.tf>

#### **Studienkennzahlen**

E 033 **532** Medieninformatik  
E 033 **533** Medizinische Informatik  
E 033 **534** Software&Information Engineering  
E 033 **535** Technische Informatik

## Editorial

### **Willkommen auf der Uni!**

Du hältst gerade die 2011er-Ausgabe des Basics-Heftes in den Händen, das Erstsemestrigen-Informationsheft der Fachschaft Informatik. Wir haben nützliche Informationen für StudienanfängerInnen in diesem Heft zusammengetragen, die dir beim Einstieg ins Studium helfen sollen. Vieles ist neu und anders auf der Uni, einiges verwirrend und vieles ist einfach gut zu wissen. Solltest du also verunsichert sein, hast du hier eine Informationsquelle, die dir die wichtigsten Fragen zu Beginn beantwortet und auch als Nachschlagewerk im späteren Studium dienen kann.

Auf der Uni kommt es sehr viel auf Selbstorganisation an: einerseits zwingt dich niemand, jeden Tag in der Früh zur Mathe-Vorlesung zu gehen oder eine Prüfung an einem bestimmten Termin zu absolvieren. Du musst also selbst die nötige Motivation und Organisation aufbringen, um im Studium weiterzukommen. Andererseits ist genau diese Freiheit ein großer Vorteil, da wir selbstbestimmt Verantwortung für unsere eigene Bildung übernehmen können, soweit dies im heutigen Studienalltag überhaupt noch möglich ist.

Wir haben versucht, die Informationen in diesem Heft nach verschiedenen Kapiteln zu ordnen. So gibt es Hilfe zu Studienwahl, Beginn eines Studiums, Beihilfen und andere hilfreiche Ressourcen.

Wir wünschen dir alles Gute beim Studienbeginn.

Deine

**fachschaft  
informatik**

## Inhalt

Die Fachschaft Informatik	4
Beratung	5
<b>Das richtige Studium?</b>	
Vor dem Studium	6
Einleitung Bachelorstudien	7
Medieninformatik	7
Medizinische Informatik	8
Software and Information Engineering	8
Inskription	9
Technische Informatik	9
Module und Lehrveranstaltungen	10
<b>Erstes Semester</b>	
Beginners' Day	12
EsTut	12
Stundenplan	13
LVA's des ersten Semesters	14
STEOP	16
Semesterticket	17
<b>Uni Alltag</b>	
Bibliothek	18
Lokaltipps	19
Lernräume	20
<b>Uni im Internet</b>	
TISS	22
ZID	23
FSINF im Internet	24
Informatikforum	25
<b>Uni für Fortgeschrittene</b>	
Anerkennungen	26
Mitbelegen	26
Prüfungsrecht	27
Erasmus	29
<b>Finanzierung</b>	
Beihilfen im Allgemeinen	30
Familienbeihilfe	30
Studienbeihilfe	32
Studiengebühren	34
Studieren und Arbeiten	34
Stipendien	35
<b>Schluss</b>	
Abkürzungsverzeichnis und Glossar	36

### Die Fachschaft Informatik

ist deine Studierendenvertretung an der TU Wien. Fünf Personen der Fachschaft sind gewählt, es gibt aber noch weit mehr Leute, die in der Fachschaft aktiv sind - zum Einen, weil ihnen die Arbeit in der Studierendenvertretung wichtig ist, zum Anderen, weil sie über die aktuellen unipolitischen Entwicklungen am Laufenden sein wollen.

Zu unserer Arbeit gehört auch die Beratungstätigkeit, unter Anderem die Inskriptionsberatung, die in einem eigenen Artikel in diesem Heft beschrieben ist. Wir stellen alte Prüfungsangaben online zur Verfügung, viele weitere Online-Services, helfen dir bei allen möglichen Fragen zum Studium oder bei Problemen mit Lehrveranstaltungen. Wir vermitteln im Bedarfsfall zwischen dir und Lehrenden, du kannst also immer zu uns kommen und wir werden versuchen die Sache zu regeln. Wir unterstützen auch das Tutoriumsprojekt, das jedes Jahr die Erstsemestrigenturien anbietet.

Ein weiterer Aspekt der Vertretungsarbeit ist das Mitwirken in verschiedenen Gremien, wovon die meisten Studierenden leider nichts mitbekommen, weil auf Grund der Verschwiegenheitspflicht nur wenig davon nach außen dringt. Die Studierenden sind aber in allen Gremien und Arbeitsgruppen mit vollem Stimmrecht beteiligt. So sitzen wir z.B. in der Studienkommission, in der die Studienpläne und Regelungen rund um das Studium beschlossen werden und im Fakultätsrat, einem Gremium in dem sich die Mitglieder der Fakultät gemeinsam über die Zukunft der Fakultät für Informatik beraten. Wir sitzen auch in den verschiedenen Berufungs- und Habilitationskommissionen der Fakultät und entscheiden damit zusammen mit den Lehrenden, wer in Professuren eingesetzt wird und wer eine Lehrbefugnis erhält.

Zu unseren Aufgaben zählt auch die Förderung von Studierenden. Wenn du mit anderen KollegInnen ein Projekt starten möchtest, können wir euch vielleicht

helfen, z.B. finanziell, technisch, räumlich oder zumindest indem wir einen Rahmen dafür zur Verfügung stellen.

Natürlich macht uns die Arbeit in der Fachschaft Informatik auch Spaß. Wir leisten fast alle Tätigkeiten ehrenamtlich, das heißt freiwillig und unbezahlt. Auch gesellschaftspolitisches Engagement ist für uns wichtig. Wir setzen uns beispielsweise für freie Software, gegen Softwarepatente und sehr stark für die Gleichberechtigung diskriminierter Gruppen ein. Durch das Unterstützen einiger Projekte und das Vertreten unserer Meinung gegenüber Lehrenden und der Öffentlichkeit beeinflussen wir unsere politische Umgebung.

Falls du bei uns mitmachen möchtest, ist die einfachste Möglichkeit dazu die Teilnahme an einem Erstsemestrigenturium oder an der wöchentlichen Fachschaftssitzung dienstags 19:00 Uhr in den Räumlichkeiten der Fachschaft Informatik in der Treitlstraße 1-3, Hochparterre. Natürlich kannst du auch einfach mal so bei uns vorbei schauen. Es ist unter dem Semester (fast) immer jemand da, mit der/dem du dich mal ein bisschen unterhalten kannst.

## Beratung

Wir, die Fachschaft Informatik[1], bieten auch Beratung für Studierende in Studienangelegenheiten. Zu den Beratungszeiten[2] ist bei uns immer jemand anwesend, die oder der deine Fragen beantworten kann. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Du kannst auch außerhalb der Beratungszeiten vorbeischauen - vielleicht ist trotzdem jemand da und hat Zeit.

Wir tun unser Möglichstes, um Studierende zu unterstützen. Gerne helfen wir dir mit Fragen etwa zu Beihilfen, Stundenplangestaltung, Studienplänen und auch anderen Themen, die du hier im Heft findest. Aber auch dann, wenn du etwa Probleme mit einem Professor oder einer Professorin hast, wenn eine Vorlesung nicht angeboten wird, wenn du keinen Platz mehr bekommen hast, wenn eine Prüfung nicht oft genug angeboten wird, ...

Zu vielen Dingen können wir dich persönlich informieren, wenn du vorbeikommst oder uns auf anderen Wegen kontaktierst. Zum Beispiel was die Übergangsbestimmungen auf die neue Studienplanversion betrifft, oder wie sich einzelne Lehrveranstaltungen je nach LVA-Leitung von einander unterscheiden. Es gibt auch Fragen oder Probleme die wir nicht sofort klären können, aber wir kennen gute Recherchequellen oder können Kontakt zur Lehrveranstaltungsleitung aufnehmen.

Kurz vor dem Studienbeginn gibt es außerdem die Inskriptionsberatung. Diese findet in der "kleinen Aula" im Hauptgebäude, Stiege 2 während der Öffnungszeiten der Studienabteilung[3] statt. Die konkreten Zeiten der Inskriptionsberatung entnimmst du unserer Homepage[1].

Natürlich gibt es auch die Möglichkeit uns eine E-mail[4] zu schicken oder uns telefonisch[5] während oder außerhalb der Beratungszeiten zu erreichen.

Da das Studium nicht nur aus bravem Lernen und Aufsaugen vorgegebener Information besteht, sondern der Austausch

mit Menschen im Allgemeinen wichtig ist, kannst du auch gerne mal so auf ein Schwätzchen und/oder einen Kaffee vorbeischauen. Es gibt immer wieder Film- oder Spieleabende und natürlich auch unsere Fachschaftssitzungen jeden Dienstag ab 19 Uhr.

[1] <http://fsinf.at/>

[2] <http://fsinf.at/beratungszeiten>

[3] [http://www.tuwien.ac.at/dienstleister/service/studien\\_und\\_pruefungsabteilung/](http://www.tuwien.ac.at/dienstleister/service/studien_und_pruefungsabteilung/)

[4] <mailto:fsinf@fsinf.at>

[5] <http://fsinf.at/contact>



### Das richtige Studium?

#### 1. Interesse:

Ein Studium ist eine oft anstrengende und demotivierende Angelegenheit und ein grundsätzliches Interesse am Themengebiet daher unbedingte Voraussetzung.

Ohne genügend Interesse wirst du dich nicht der Anstrengung wochenlangen Lernens für eine trockene Prüfung aussetzen und vor allem: Du willst dich nicht viele Jahre mit einem Fachgebiet auseinandersetzen, das dich nicht interessiert.

#### 2. Fähigkeiten

Deine persönlichen Fähigkeiten sind eine gute Hilfestellung für deine Studienwahl. So kann eine Begabung für Fremdsprachen darauf hinweisen, dass ein Sprachstudium oder Linguistik zu dir passt. Probleme mit Mathematik in der Schule könnten bedeuten, dass du z.B. bei einem der Informatikstudien mit viel Mathematik Schwierigkeiten bekommst. Wichtig ist aber: Lass dich nicht unterkriegen. Mit viel Arbeit und Lernaufwand lässt sich jede Hürde schaffen, wenn du die Motivation dazu hast.

#### 3. Berufsaussichten

Berufsaussichten sind Momentaufnahmen des Arbeitsmarktes. In den etwa 8 Semestern, welche ein Bachelorstudium dauert, kann sich dieses Bild völlig ändern. Dies ist in der Informatik aufgrund des ständig wechselnden Umfelds noch verstärkt der Fall, weshalb Berufsaussichten also nicht zum Hauptkriterium der Studienwahl werden sollten.

#### 4. Universität

Die Studienrichtung Informatik wird an vielen Universitäten und Fachhochschulen angeboten. Natürlich setzen diese in ihren Studien auch unterschiedliche Schwerpunkte, die oft ihre eigenen Schwerpunkte in der Forschung widerspiegeln. So beschäftigt sich die Wirtschaftsinformatik an der TU Wien eher mit Software Engineering, während sich das gleiche Studium

an der WU Wien sehr um betriebswirtschaftliche Aspekte dreht.

#### Worauf du nicht hören solltest

**"Meine Eltern möchten, dass ich Just studiere."**

Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit sind wichtige Fähigkeiten im Studium. Lass dir nicht von jemand anderem vorschreiben, was du studieren sollst. Am Ende musst du dich alleine mit deinem Studium auseinandersetzen.

**"Ich will BWL studieren, weil ich damit reich werde."**

Geld ist nur bei gehörigem Interesse eine gute Motivation für ein Studium. Die vage Aussicht auf einen guten Job allein wird dich nicht durch ein langweiliges Studium schleppen.

**"Medieninformatik: Ich wollte schon immer lernen, mit Photoshop umzugehen."**

Medieninformatik beschäftigt sich fast gar nicht mit Photoshop. Vielmehr sind die Prinzipien dahinter ein Thema -- du wirst also eher ein Programm zur Bildbearbeitung entwickeln als es verwenden.

**Ich habe mich doch falsch entschieden. Was jetzt?**

Sollte dein Studium doch nichts für dich sein, hast du die Möglichkeit, dein Studium zu wechseln. Achte hierbei auf Beschränkungen bei der Familien- bzw. Studienbeihilfe.

## Einleitung Bachelorstudien

Die Studienrichtung Informatik bietet vier Bachelor- und sechs Masterstudien an. Die Studienrichtung Wirtschaftsinformatik und die Informatikstudien der Universität Wien werden in diesem Heft nicht behandelt, dafür wendest du dich am besten an die Fachschaft Wirtschaftsinformatik[1] bzw. an die Basisgruppe Informatik[2] an der Uni Wien.

Die Artikel auf den folgenden Seiten verschaffen dir einen kleinen Überblick über die Informatikstudien an der TU Wien. Es bleibt dir aber nicht erspart, die Studienpläne[3] durchzulesen und dich mit den Inhalten im Zweifelsfall selbst ein wenig auseinander zu setzen.

Bist du dir deiner Wahl nicht sicher, ist das nicht so schlimm. Drei der vier Studien haben ein gemeinsames erstes Jahr. Ein Wechsel zwischen diesen Studien ist also am Anfang problemlos möglich. Auch bei Beihilfen zählt das nicht als Studienwechsel. Nur Technische Informatik weicht bereits im ersten Semester stark ab. Du solltest dir diese Wahl also ganz genau überlegen. Wechselst du von oder zu Technische Informatik, musst du in Kauf nehmen, zahlreiche Lehrveranstaltungen nachmachen zu müssen.

Du kannst übrigens mit jedem Bachelorstudium jedes Masterstudium anschließen. Sind Bachelor und Master aber zu unterschiedlich, musst du unter Umständen einige Lehrveranstaltungen des zum Master gehörigen Bachelorstudiums zusätzlich absolvieren.

[1]: <http://www.winf.at>

[2]: <http://diebin.at>

[3]: <http://fsinf.at/studienplaene/>

## Medieninformatik

Das Bachelorstudium Medieninformatik und Visual Computing beschäftigt sich mit den Bereichen Design, Computergraphik, Bildverarbeitung und Multimedia. Es ist jedenfalls keine Photoshop-, Webdesign- oder Graphikausbildung. Personen, die sich hauptsächlich für diese Themen interessieren, sind mit anderen Angeboten besser beraten wie z.B. jene des SAE Instituts in Wien[1] oder der Fachhochschule in Hagenberg[2].

Ein großer Teil des Studiums befasst sich mit der visuellen Umsetzung und Verarbeitung von Daten. Dazu gehören etwa die Erstellung von 3D-Grafiken aus mehreren 2D-Aufnahmen, der Entwicklung von Rendering-Systemen, die Darstellung von Röntgenbildern, etc. Vor allem in diesen Bereichen spielen Algorithmen und Mathematik eine große Rolle.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf Design- und Gestaltungskonzepten. Die Entwicklung und Gestaltung von Bedienoberflächen für Computer und Computerprogramme ist ebenso Thema, wie die visuelle Aufbereitung von Information wie Text-, Audio- und Videodaten. So werden in verschiedenen Gruppenarbeiten Video- und/oder Audioeffekte und kleine Spiele programmiert. Unterschiedliche Multimedia-Anbindungen von Programmiersprachen, hauptsächlich in Java, ebenso wie Ansätze von Kunst- und Designdisziplinen und computergestütztes kooperatives Arbeiten werden behandelt und Grundlagen der Kommunikations- und Medientheorie vermittelt.

[1] <http://sae.edu>

[2] <http://www.fh-ooe.at/campus-hagenberg/>

```
int getRandomNumber()
{
    return 4; // chosen by fair dice roll.
             // guaranteed to be random.
}
```

### Medizinische Informatik

Die Medizinische Informatik befasst sich mit der systematischen Verarbeitung von Daten und Informationen in der Medizin und im Gesundheitswesen. Angefangen bei der medizinischen Dokumentation über die digitale Bildverarbeitung bis hin zu wissensbasierten Systemen ist vieles enthalten, das sich mit der Informationsverarbeitung in der Medizin beschäftigt.

Neben den medizinischen Aspekten werden den Studierenden selbstverständlich auch klassische Kenntnisse der Informatik und Mathematik vermittelt, wobei es sich sowohl um Programmierfertigkeiten, algorithmisches Denken, mathematische Grundlagen, Statistik und komplexere Themen wie theoretische Informatik handelt. Ebenfalls wird ein Teil der Naturwissenschaften Chemie und Physik in diesem Studium betrachtet.

Beispielsweise werden Studierende in einem physikalischen Praktikum aufgefordert, selbstständig die Software für ein EKG zu programmieren, welche sie dann im Selbstversuch testen. Du erhältst also nicht nur eine theoretische, sondern bis zu einem gewissen Grad auch praktische Ausbildung.

Nachdem der Lehrinhalt des medizinischen Teiles nicht komplett von der TU Wien abgedeckt werden kann, wirst du auch einige Lehrveranstaltungen auf der Medizinischen Universität machen. Dabei kannst du im Zuge der Wahlmodule auch inhaltlich verwandte Lehrveranstaltungen im Rahmen einer Anerkennung von Prüfungen verwenden, die nicht im Studienplan stehen.

### Software and Information Engineering

Das Bachelorstudium Software & Information Engineering vermittelt grundlegendes und allgemeines Wissen in den Bereichen Softwareentwicklung und Informationsverarbeitung und -auswertung.

Das Studium bringt viele praxisnahe Aspekte der Softwareentwicklung wie Arbeiten im Team, Projektmanagement und Qualitätssicherung nahe. Zusätzlich sind einige grundlegende Programmierparadigmen wie funktionale oder logikorientierte Programmierung Teil des Studiums. Besonderes Augenmerk wird auch auf verteilte Systeme gelegt.

Ein großer Teil des Studiums beschäftigt sich mit den zentralen Konzepten, auf denen die Softwareentwicklung aufbaut. Dabei werden sowohl die Computersysteme, auf denen die Software schlussendlich läuft, als auch Algorithmen, die verwendet werden können, vermittelt. Wie in jedem anderen Studium darf auch die Mathematik nicht fehlen. Zusätzlich gibt es aber noch einen Block aus theoretischer Informatik, in dem die Informatik auf einer abstrakten Ebene behandelt wird.

Ein zweiter thematischer Schwerpunkt liegt im Bereich Information Engineering. Er beschäftigt sich vor allem mit mathematischen und statistischen Methoden zur Auswertung und Weiterverarbeitung von Daten. So werden zum Beispiel intelligente Suchagenten entwickelt, welche im Internet große Mengen an Daten nach ausgewählten Kriterien analysieren.

Es sollte nicht unerwähnt bleiben, dass dieses Studium mit 24 ECTS an Wahlmodulen die größte Wahlfreiheit bietet.

## Technische Informatik

Die Technische Informatik setzt Schwerpunkte in den Bereichen Automatisierungstechnik, Echtzeitsysteme sowie der Entwicklung von Hardware/Software für Embedded Systems. Mögliche Anwendungsfelder sind Industrie-, Haushalts- oder Unterhaltungselektronik, Robotik und Mobile Computing.

Das Studium benötigt aufgrund der späteren Anwendungsgebiete ein hohes Maß an Abstraktion von physikalischen, mathematischen und elektrotechnischen Vorgängen. Deshalb beinhaltet das Studium auch Lehrveranstaltungen (LVAs) der Elektrotechnik.

In späteren, praktisch orientierten LVAs wird vorwiegend mit C und Assembler für Microcontroller mit einfachen Bauteilen wie Sensoren, LCDs oder MP3-Decoder entwickelt. Wegen der eingeschränkten Debugmöglichkeiten ist die Eingewöhnungsphase in den LVAs je nach Vorwissen sehr zeitintensiv.

Technische Informatik ist leider auch das schwierigste Informatikstudium. Viele Lehrende wollen nur "die Besten" haben. Das erklärt auch den kaum studierbaren Studienplan: Erklärtes Ziel ist, wenige Studierende im Masterstudium zu haben. Nach Meinung der Lehrenden ist das Studium nur für AbsolventInnen einer HTL geeignet.

Da fast alle LVAs Tests während des Semesters haben und stark aufeinander aufbauen, ist das Studium nur als Vollzeitstudium studierbar und die Mindeststudienzeit nur Theorie. Auch inhaltlich hat das Studium Defizite und enthält z.B. keine objektorientierte Programmierung. Der Wechsel zu einem anderen Masterstudium ist daher nach diesem Bachelor fast unmöglich.

## Inskription

"Inskription in fünf Schritten" oder "Wie melde ich mich für ein Studium an?" Diese Anleitung gilt nur für StaatsbürgerInnen der EU.

### **1. Online-Erfassung**

Zuerst musst du eine Online-Vorerfassung durchführen. Das ist über die Webseite der Studien- und Prüfungsabteilung[1] im TISS[2] möglich. Dabei bekommst du eine sogenannte "Sequenznummer", mit der du dann zur Inskription gehen kannst.

### **2. Inskription**

Während der Zulassungsfrist stattest du der Studien- und Prüfungsabteilung[1] innerhalb der Öffnungszeiten einen Besuch ab, bei dem du folgendes mitbringen solltest:

- Sequenznummer
- Passfoto
- Reisepass oder StaatsbürgerInnenschaftsnachweis plus amtlichen Lichtbildausweis
- Reifezeugnis bzw. Studienberechtigungsnachweis

### **3. Studieneingangsgespräch (STEG)**

Das Studieneingangsgespräch besteht aus einem Motivationsschreiben und einem Feedbackgespräch und soll dir bei deiner Studienwahl helfen. Du kannst dabei aber nicht durchfallen und du kannst nicht an deiner Studienwahl gehindert werden!

Zuallererst erstellst du dir einen Account auf der Plattform der Fakultät[3], danach musst du ein Motivationsschreiben im Ausmaß von 1500 bis 3000 Wörter verfassen, um dich für ein 20 minütiges Feedbackgespräch anzumelden.

Dieses Gespräch findet mit einer/einem ProfessorIn, einer/einem DissertantIn und einer/einem StudienvertreterIn statt. Dabei werden dir Fragen zu deiner Studienentscheidung gestellt und deine Fragen rund ums Studium beantwortet.

Abschließend erhältst du eine Teilnahmebestätigung, die du dir aufheben solltest, sollte dir das Zeugnis über die STEG in den folgenden Wochen nicht ausgestellt werden.

### 4. Studiengebühren/ÖH-Beitrag

Bei der Inskription erhältst du einen Erlagschein, mit dem du den ÖH-Beitrag und eventuell die Studiengebühren einzahlen kannst.

### 5. Zusendung

Sobald die Universität deine Zahlung erhalten hat, bekommst du das Semesteretikett per Post zugeschickt. Studienblatt und Studienbestätigung kannst du ab diesem Zeitpunkt online im TISS abrufen und selbst ausdrucken. Das Semesteretikett klebst du in deinen Studierendenausweis, womit die Inskription abgeschlossen ist. Damit bist du berechtigt, Prüfungen an der TU Wien abzulegen.

### "Kann ich auch mehrere Studien gleichzeitig inskribieren?"

Du kannst beliebig viele Studien an den verschiedenen Universitäten inskribieren. Wie das genau geht, findest du im Kapitel "Mitbelegen" oder in der FAQs[4] auf unserer Homepage.

### Achtung!

Bei Studien an anderen Universitäten, musst du dich rechtzeitig voranmelden! Die Frist endet für das Wintersemester schon am 31. August und für das Sommersemester am 31. Jänner.

[1] <http://www.tuwien.ac.at/dle/studienabteilung/>

[2] <https://tiss.tuwien.ac.at/studium/studentenerstanmeldung/neu>

[3] <https://www.informatik.tuwien.ac.at/steg>

[4] <http://fsinf.at/infos/FRQs>

## Module und Lehrveranstaltungen

Der Studienplan ist in Module gegliedert. Um ein Modul zu absolvieren brauchst du nur die darin enthaltenen Lehrveranstaltungen (LVAs) erfolgreich abschließen. Die Module unterteilen sich in drei Kategorien:

### Pflichtmodule

Die Pflichtmodule musst du alle absolvieren.

### Wahlmodule

Aus den Wahlmodulen musst du so viele wählen, bis du eine bestimmte Anzahl an ECTS Punkten erreicht hast. Bei Software & Information Engineering sind dies 24 ECTS, bei allen anderen 12 ECTS.

### Freie Wahl

Du kannst 9 ECTS völlig frei wählen. Dazu kannst du auch LVAs auf anderen Universitäten besuchen. Natürlich kannst du auch darüber hinaus jederzeit LVAs aus anderen Studienrichtungen und anderen Universitäten absolvieren. Siehe dazu auch das Kapitel "Mitbelegen".

### Fachübergreifende Qualifikationen

Weitere 9 ECTS musst du aus den diversen Softskill-Katalogen wählen.

### Vorbesprechung

Die erste Einheit einer jeden LVA ist die sogenannte Vorbesprechung. Es empfiehlt sich in jedem Fall hinzugehen, denn da erfährst du alles Wissenswerte zu der LVA wie den Ort und der Zeit der Vorträge und den Anmeldemodalitäten. Außerdem ist die Vorbesprechung empfehlenswert um an Informationen über Bücher oder Skripten zu kommen.

### Lehrveranstaltungstypen

Abgesehen von Vorlesungen sind alle LVAs prüfungsimmanent. Das heißt, es gibt meist sowohl Anmelde- als auch Anwesenheitspflicht. Oft kannst du einen Großteil der Arbeit über das Internet erledigen.

Meistens gibt es aber auch Teile, bei denen du wirklich auf der Uni sein musst. Genaueres erfährst du in der Vorbesprechung oder auf der Homepage der Lehrveranstaltung.

In **Vorlesungen (VO)** gibt es weder eine Anmeldung noch eine Anwesenheitspflicht. Nur für die Prüfungstermine selber musst du dich anmelden. Prüfungstermine werden am Ende des Semesters, aber auch mindestens drei Mal je Semester für die nächsten drei Semester angeboten. Falls du zu einer Prüfung, zu der du dich angemeldet hast, doch nicht antreten kannst, melde dich online oder durch eine formlose E-Mail wieder ab.

Der Ablauf von **Übungen (UE)** variiert stark. Eine Übung kann zwei bis drei Abgabegespräche, wöchentliche Übungstermine oder auch Gruppenarbeiten beinhalten. Meistens wirst du dabei auch durch TutorInnen unterstützt.

Eine Vorlesung mit **Übung (VU)** kombiniert eine Übung mit einer begleitenden Vorlesung. Neben dem Übungsteil wird diese meist auch mit einem Test am Ende des Semesters abgeschlossen. Für einen solchen Abschlusstest gibt es dann auch mindestens drei Wiederholungstermine im Folgesemester.

Bei **Laborübungen (LU)** löst du experimentelle Aufgaben an speziellen Geräten.

Bei einem **Projekt (PR)** kannst du dein Wissen in einer größeren Arbeit vertiefen.

Ein **Seminar (SE)** dient der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit einem speziellen Teilgebiet der Informatik. Üblicherweise musst du hier eine Arbeit schreiben und diese in einem Referat präsentieren.

## Prolog

Im Wintersemester findet das „Propädeutikum für Informatik“, kurz Prolog[1], an der TU Wien statt. Im Sommersemester gibt es nur das Beginners' Info, bei dem sich die Fakultät und die Fachschaften vorstellen.

Der Prolog soll AnfängerInnen den Einstieg erleichtern und eine Vorstellung davon vermitteln, was Informatik ist. Weiters soll das Vorwissen der StudienanfängerInnen angeglichen werden, um eine gemeinsame Basis für den Start ins Studium zu schaffen. Er findet geblockt in der letzten Septemberwoche statt.

Im Prolog finden sich folgende Themenbereiche: **Studium und Beruf** stellt Inhalte des Informatikstudium dar und zeigt Berufsmöglichkeiten auf sowie die Informatik aus universitärer Sicht dar.

**Computer** stellt das Betriebssystem GNU/Linux vor, dem du noch häufiger begegnen wirst. Weiters wird ein Computer in seine Einzelteile zerlegt.

**Algorithmen** erklärt das schrittweise Lösen von Problemen. Es wurde z.B. schon ein Wegsuchalgorithmus für ein Labyrinth vorgestellt.

**Programmieren** zeigt die Programmiersprache Java an einfachen Beispielen und regt dazu an, zu Hause am angefangenen Programm weiterzuschreiben.

Der **Mathematik-Grundkurs** soll Studierenden beim Einstieg in die universitäre Mathematik helfen, der für viele eine große Hürde darstellt.

Das Zeugnis für den Prolog ist **nicht** als freies Wahlfach für das Studium verwendbar.

[1] <http://www.informatik.tuwien.ac.at/prolog/>

### Beginners' Day

Der Beginners' Day ist eine ganztägige, freiwillige Veranstaltung. Den Zeitplan und aktuelle Infos zum Beginners' Day bekommst du auf der Homepage der Fakultät[1].

Üblicherweise findet der Beginners' Day am ersten Montag im Oktober im AudiMax[2] der TU (im Sommersemester am ersten Montag im März im Informatikhörsaal[3]) statt. Zu Beginn gibt es das **Beginners' Info**, bei dem wir, die Fachschaft Informatik, der Studiendekan sowie der Dekan der Fakultät für Informatik Informationen zu den Studien und allgemeinen Anlaufstellen der TU geben. Im Wintersemester werden die Studierenden danach im Rahmen des **Beginners' Trail** in Gruppen auf eine Tour durch die Institute geschickt. Dieser soll Erstsemestrigen einen Einblick in die Institute und deren Forschungsgebiete, sowie die Abteilungen der Fakultät für Informatik geben.

Am Abend veranstaltet die Fachschaft (also wir) auch noch die **Beginners' Party** für alle Studierenden in der Treitlstraße 3.

Auch wenn es, wie schon oben erwähnt, keine Verpflichtung gibt, zum Beginners' Day zu kommen, empfehlen wir dir teilzunehmen, da du viel Nützliches erfahren kannst und es eine gute Gelegenheit ist, wertvolle Kontakte mit anderen Studierenden zu knüpfen.

[1] <http://www.informatik.tuwien.ac.at/lehre/services/beginners>

[2] <http://www.wegweiser.ac.at/tuwien/hoersaal/AUDI.html>

[3] <http://www.wegweiser.ac.at/tuwien/hoersaal/INFH.html>

### EsTut

Der Einstieg ins Studium macht vielen Probleme. Für viele bedeutet das erste Semester nicht nur einfach ein Studium zu beginnen, sondern auch den Umzug in eine neue Stadt, die ersten eigenen vier Wände und oft auch ein neues soziales Umfeld, weil es viele der alten FreundInnen in andere Städte verschlagen hat. Als wäre das nicht schon genug, funktioniert ein Studium auch noch ganz anders als die Schule.

Statt einem fertigem Stundenplan gibt es auf einmal ein ominöses Dokument namens "Studienplan" und der Stundenplan muss selbst erstellt werden. Anstatt darauf zu warten, dass die LehrerInnen in die Klasse kommen, musst du Hörsäle in den hintersten Ecken der TU finden. Zu guter Letzt sind da noch Vorlesungen mit Hunderten anderen Menschen, von denen dir zwar vielleicht zwei oder drei bekannt sind, die aber auch keine Ahnung von den universitären Abläufen haben.

#### **Eine Erleichterung am Start**

Um all diese Verwirrungen in den Griff zu bekommen, gibt es Erstsemestrigentutorien, auch EsTuts genannt. Dort treffen sich (meist) zwei höhersemestrige Studierende einmal die Woche mit euch ('ihr' heißt zwischen einer und zwanzig Personen) um euch bei den Problemen zu helfen, die euch so ein erstes Semester entgegenwirft.

EsTuts haben aber noch einen weiteren Zweck: Das Kennenlernen von Leuten. Es studiert sich wesentlich leichter, wenn du nicht alleine bist. Nicht alleine in der Vorlesung zu sitzen, mit einer Lerngruppe für die wöchentlichen Mathe-Übungen oder Prüfungen zu lernen - all das erleichtert das Studium ungemein.

#### **Verschiedenste Aktivitäten**

Wie kannst du dir so ein EsTut vorstellen? Jedes EsTut hat meist ein Thema oder eine Idee, die von den TutorInnen eronnen wurde. In der Vergangenheit gab es unterschiedlichste EsTut-Themen, z.B.: Ein Spiele-EsTut, in dem wöchentlich Gesell-

schaftsspiele gespielt wurden, ein Urban-Exploration-EsTut - wo verschiedene Orte in Wien besucht wurden, an die es die meisten sonst nicht verschlagen hätte - oder der Klassiker: das Fortgeh-EsTut (der Name ist Programm).

Ein EsTut ist also kein öder Frontalvortrag sondern es umfasst verschiedenste Aktivitäten, gestaltet von euch und den TutorInnen. In gewissem Sinne soll das wöchentliche EsTut auch ein kleiner Ausbruch aus dem doch recht starren, durchgeplanten Alltag im ersten Semester sein.

### Weitere Infos

Alles, was du wissen musst, findet sich auf der Homepage der Informatik-Tutorien[1]. Dort gibt es Beschreibungen inklusive Zeit und Ort der veranstalteten Tutorien und eine optionale Anmeldung, die dir eine wöchentliche Programmorschau bringt. Natürlich bleibt der Besuch der Tutorien komplett freiwillig.

Auch wenn die Erstsemestrigentutorien oft von MitarbeiterInnen der Fachschaft Informatik veranstaltet werden, so sind sie eigentlich Veranstaltungen des unabhängigen Tutoriumsprojekts. Das heißt: Nicht alle TutorInnen sind zwangsweise in der FSINF tätig.

[1] <http://tut.fsinf.at>

## Stundenplan

### Stundenplan für Ungeduldige

1. Im Studienplan[1] die benötigten LVAs finden
2. Im TISS[2] schauen, ob bzw. wann diese angeboten werden
3. LVA abonnieren und wichtige Termine wie z.B. die Vorbesprechung in deinem persönlichen Kalender vormerken

### Langfassung

Zu Beginn des Studiums stehen Studierende vor der schwierigen Aufgabe sich einen Stundenplan für das erste Semester zusammenzustellen. Im Gegensatz zur Schule gibt es dabei die Möglichkeit auch persönliche Wünsche in deinen Stundenplan einfließen zu lassen. Beschränkungen stehen dabei ausschließlich im Studienplan[1], wo auch die Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) definiert ist, zu der es einen eigenen Artikel in diesem Heft gibt.

Eine Hilfestellung bei der Auswahl der LVAs für den Stundenplan bietet die Semesterempfehlung im Studienplan, die auch im TISS[2] verlinkt ist. In der Übersicht im TISS fehlen allerdings gelegentlich Informationen oder die vorhandenen sind ungenau, so dass eine manuelle Suche notwendig ist.

Wie viele LVAs du während eines Semesters machst, hängt davon ab, wie viel Zeit du investieren möchtest und welches Vorwissen du bereits hast. Die ECTS Punkte, die jeder LVA zugeordnet sind, können als Richtwert genommen werden: 1 ECTS Punkt entspricht in etwa 25 Stunden Arbeitsaufwand im gesamten Semester. Allerdings stimmt diese Zuordnung für einige LVAs nicht. Realistischer ist der Arbeitsaufwand oft im VorlesungsWiki[3] beschrieben, zu dem es ebenfalls einen eigenen Artikel in diesem Heft gibt.

Natürlich kannst du auch schon im ersten Semester LVAs belegen, die für spätere Semester empfohlen sind, solange du die STEOP berücksichtigst. Beachte allerdings, dass du alle die LVAs des ersten Semesters

bis zum Ende des 2. Semester positiv absolviert haben musst, um weiter studieren zu können. Es empfiehlt sich also sich zumindest im 1. Semester eng an die Semesterempfehlung zu halten. Weichst du von der Semesterempfehlung ab, solltest du im Studienplan oder auf der Homepage der Lehrveranstaltung nachschauen, welche Voraussetzungen es gibt und welche Kenntnisse du haben solltest.

Im Allgemeinen kannst du jede Lehrveranstaltung auf allen Universitäten belegen, auf denen du inskribiert bist oder mitbelegst (Details hierzu im entsprechenden Artikel in diesem Heft), sofern in keinem Studienplan etwas anderes definiert wird. Vor allem freie Wahlfächer müssen nicht unbedingt im Informatik-Bereich sein und bieten eine Gelegenheit, auch andere Studienrichtungen kennen zu lernen.

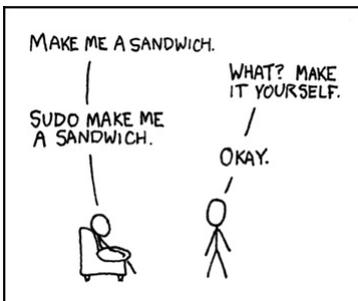
Außerdem gibt es auch LVAs, die nicht im Studienplan stehen und die du im VoWi oder im TISS finden kannst:

- Weiterführende LVAs, die nicht zu den Pflichtlehrveranstaltungen gehören
- LVAs, die keinem bestimmten Studienplan zugeordnet sind wie z.B. "Soft Skills & Gender Studies"

[1] <http://fsinf.at/studienplaene/>

[2] <http://tiss.tuwien.ac.at/>

[3] <http://vo.wi.fsinf.at>



## LVAs des ersten Semesters

Hier werden alle Lehrveranstaltungen (LVAs) vorgestellt, die für das erste Semester vorgesehen und damit Teil der STEOP sind. Im VorlesungsWiki[1] findest du weitere Informationen zu den LVAs. Außerdem gibt es zu Beginn jeder LVA noch eine Vorbesprechung, in der meistens der Ablauf und der genaue Beurteilungsmodus erklärt und eine Zusammenfassung des Inhalts gegeben wird.

Da einige dieser Lehrveranstaltung im Wintersemester 2011/12 zum ersten Mal abgehalten werden, können wir leider noch nicht sagen, wie der Ablauf und der Beurteilungsmodus genau aussehen werden.

### Alle Bachelorstudien

#### Studieneingangsgespräch (STEG)

Das STEG findet bereits vor oder zu Beginn des Semesters statt und wird nicht benotet. Du musst ein Motivations schreiben abgeben und an einem Gespräch teilnehmen, um dich für andere LVAs anmelden zu können. Details findest du im Artikel zur Inskription.

#### Grundlagen der Programmkonstruktion und Programmierpraxis

Grundlagen der Programmkonstruktion besteht aus einem Vorlesungsteil und einem Übungsteil. Der Übungsteil und die Übung Programmierpraxis sollen dazu dienen, den Stoff aus der Vorlesung zu festigen und umzusetzen.

Ziel der LVAs ist es, grundlegende Programmierkenntnisse anhand der Programmiersprache Java zu vermitteln. Dabei werden verschiedene Konzepte vorgestellt und anhand einiger Beispiele erklärt, bevor sie in den Übungsbeispielen angewendet werden.

Während des Semesters gibt es einige theoretische Beispiele, die selbstständig gelöst werden müssen und Programmierbeispiele, die allein oder zu zweit bearbeitet und in einem Abgabegespräch bewertet werden. Die Beurteilung erfolgt über diese Beispiele und über praktische und theoretische Tests.

In Programmierpraxis wird es sowohl Gruppen für die Studierenden, die bereits Programmiererfahrung haben, als auch für jene, die vorher noch nicht programmiert haben geben. Je nach Wissenstand der Gruppe wird die Übung mehr oder weniger lang dauern, so dass die AnfängerInnen nicht nur ein, sondern zwei Semester Zeit haben, um die Grundlagen zu verstehen und auch selbst anwenden zu können.

## Formale Modellierung

Themen, die in dieser LVA behandelt werden umfassen unter anderem Logik, Automaten, reguläre Ausdrücke und Grammatiken. Dabei handelt es sich um Grundlagen, die später in anderen LVAs (z.B. Theoretische Informatik und Logik) gebraucht werden. Auch diese LVA wird vermutlich als Vorlesung mit begleitenden Übungen abgehalten werden.

## Algebra und Diskrete Mathematik

Diese LVA besteht aus einer Vorlesung und einer Übung. Im Unterschied zum Unterricht in der Schule wird der Fokus hier auf die wissenschaftliche und theoretische Seite der Mathematik gelegt. Unter Anderem werden formale Beweistechniken, Sätze und Definitionen gezeigt. Wie der Name schon verrät, geht es hier vor allem um Algebra und algebraische Strukturen (Mengenlehre, Zahlen, Gleichungssysteme, Matrizen) und Diskrete Mathematik (Graphentheorie, Kombinatorik).

Für die Übungen gibt es mehrere verschiedene Termine, die über die ganze Woche verteilt abgehalten werden. Du musst dich für einen Termin anmelden und dann jede Woche Beispiele vorbereiten und an der Tafel präsentieren. Der Stoff der Beispiele und Übungstests entspricht den in der Vorlesung behandelten Gebieten.

Mathematik wird oft als eine der schwierigsten Prüfungen angesehen und du solltest den Zeitaufwand nicht unterschätzen. Es wird vorausgesetzt, dass du Mathematik auf Maturaniveau beherrscht.

## Software Engineering, Medieninformatik und Medizinische Informatik

### Datenmodellierung

Hier werden die Grundlagen der Planung und Verwendung von Datenbanken behandelt. Das umfasst das Modellieren von Daten und ihren Beziehungen als Diagramm, den Entwurf von Datenbanken und deren Verwendung durch Abfragesprachen (wie etwa SQL).

Im Zuge der Anmeldung muss ein Multiple-Choice-Test absolviert werden. Die Beurteilung setzt sich aus 2 freiwilligen Übungen im Laufe des Semesters, einem verpflichtenden Test und der Vorlesungsprüfung am Ende des Semesters zusammen. Es empfiehlt sich, auch die freiwilligen Übungen zu machen. Nicht nur weil sie Punkte bringen, die deine Note wesentlich verbessern können, sondern auch weil sich der Lernaufwand am Ende des Semesters dadurch verringert.

### Technische Grundlagen der Informatik

Diese LVA setzt sich, wie der Name schon sagt, mit den technischen Grundlagen auseinander. Wichtige Themen sind hier Boole'sche Algebra, Zahlendarstellungen (vor allem in binären Systemen), Aufbau und Funktionsweise von Prozessoren, Speicherverwaltung, sowie die Funktionsweise von Schaltnetzen und Schaltwerken. Es wird vermutlich eine Vorlesung und einen Übungsteil geben.

### Technische Informatik

#### Analysis

Analysis hat den gleichen Ablauf wie Algebra und Diskrete Mathematik. Inhaltlich geht es hier vor allem um Folgen, Reihen und Funktionen. Wenn du mit Funktionen vertraut bist und gut Differenzieren und Integrieren kannst, bist du für Analysis schon gut vorbereitet.

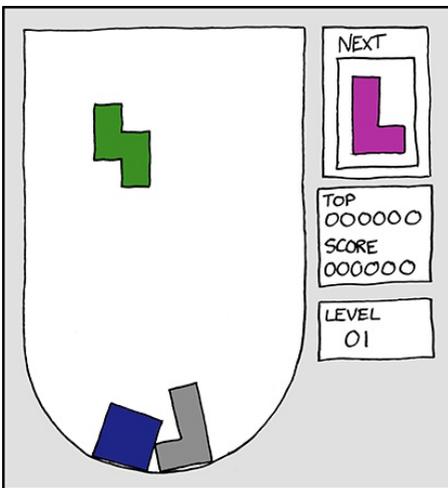
Trotzdem gilt auch hier: Unterschätze die Prüfung und die Übungen nicht!

## Grundlagen digitaler Systeme

Grundlagen digitaler Systeme ähnelt der VU Technische Grundlagen der Informatik und der VU Formale Modellierung, hat aber einen anderen, technischeren Fokus und geht mehr ins Detail. Die behandelten Themen umfassen unter anderem: Reguläre Ausdrücke, Automaten, Aussagen- und Prädikatenlogik, Zahlendarstellungen, Codierung und Schaltungslogik.

Zu dieser LVA gibt es eine Vorlesung, in der die verschiedenen Themen vorgestellt werden und Übungsgruppen zur Anwendung und Wiederholung des Stoffes. Die Übungsbeispiele sollen von den Studierenden einzeln oder in Gruppen erarbeitet und in Abgabegesprächen bewertet werden. Die Beurteilung wird genauer zu Beginn des Semesters vorgestellt.

[1] <http://wwwi.fsinf.at>



HELL

## STEOP

Seit dem Wintersemester 2011 gibt es für alle Studierenden, die zum ersten Mal ein Bachelorstudium an einer österreichischen Universität inskribieren, die sogenannte "Studieneingangs- und Orientierungsphase", die auch als "STEOP" bezeichnet wird. Offiziell soll sie den Studierenden einen Überblick über alle Bereiche ihres Studiums bieten und bei der Einschätzung, ob man sich im richtigen Studium befindet, helfen. Die STEOP besteht aus maximal 30 ECTS aus dem ersten Semester und kann weiterführende Lehrveranstaltungen (LVAs) beschränken.

Zusätzlich wurde die Anzahl der Prüfungsantritte für alle LVAs der STEOP von 5 auf 3 hinunter gesetzt. Für alle weiteren Prüfungen im Laufe des Studiums kannst du weiterhin 5 mal antreten. Details zu diesen Regelungen findest du im Universitätsgesetz[1] (§66) und im entsprechenden Teil der Satzung der TU Wien[2] (§21).

Für die Informatikstudien wurde ein fairer Kompromiss geschlossen, so dass unsere STEOP nur 30 der höchstens 30 ECTS umfasst. Dank des fairen Kompromisses ist die STEOP auch so weit als möglich beschränkend. Du kannst deshalb Lehrveranstaltungen (LVAs) aus dem dritten oder späteren Semester erst besuchen, wenn du schon alle LVAs des ersten Semesters erfolgreich absolviert hast. Bis dahin kannst du nur LVAs aus den ersten beiden Semestern besuchen.

[1] <http://ug.manz.at/>

[2] [http://fsinf.at/satzung\\_str](http://fsinf.at/satzung_str)

# Semesterticket

Für Studierende unter 26 gibt es das ermäßigte Semesterticket der Wiener Linien, das vom 1.10. bis zum 31.1 bzw. vom 1.3. bis zum 30.6. rund um die Uhr für das gesamte öffentliche Netz in Wien gilt. Für die Ferien gibt es eigene Monatskarten um € 29,50.

Für das Semesterticket gibt es mehrere Preisklassen:

- € 50,50: Bei Hauptwohnsitz **in** Wien und Bezug der Familienbeihilfe.
- € 100,-: Bei Hauptwohnsitz **außerhalb** Wiens und Bezug der Familienbeihilfe.
- € 128,50: Für alle anderen Studierenden unter 26.

Du kannst das Semesterticket entweder über die Webseite der Wiener Linien oder bei einer Vorverkaufsstelle bekommen. Dazu musst du nur deinen Studierendenausweis mit aktuellem Semesteretikett (oder einer Inskriptionsbestätigung) und ggf. auch deinen Meldezettel (falls du in Wien wohnst) mit haben. Wenn du das Ticket schon vor Beginn des Semesters oder online kaufst, ersparst du dir meistens auch lange Wartezeiten.

Wenn du schon über 26 bist, kannst du ein Jahresticket um € 458,- (bei Ratenzahlung) bzw. € 449,- (wenn du die Karte sofort zahlst) oder Monatskarten um € 49,50 pro Monat erwerben. Falls du nicht regelmäßig fährst, empfiehlt sich die 8-Tage Klimakarte. Das ist eine Streifenkarte, bei der jeder Streifen € 3,60 (entspricht zwei Einzelfahrscheinern) kostet und vom Zeitpunkt des Zwickens bis Betriebsschluss (i.d.R. ein Uhr früh) gilt.

AS TIME PASSED, ELAINE INTENSIFIED HER HACKING WORK, ANONYMOUSLY PUBLISHING EXPLOIT AFTER EXPLOIT.



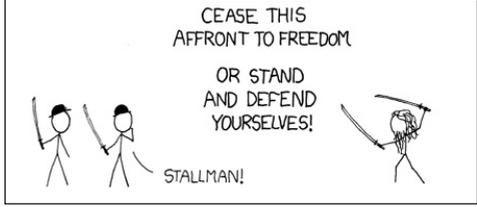
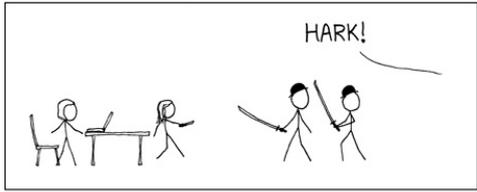
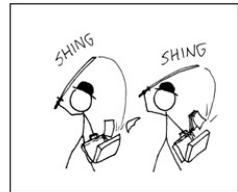
TO CRACK OPEN PROPRIETARY HARDWARE, SHE TEAMED UP WITH ONE OF THE TOP EXPERTS IN SIGNAL PROCESSING AND DATA TRANSFER PROTOCOLS.



THEY WERE AN UNSTOPPABLE TEAM.



AND WERE EVENTUALLY NOTICED.



### **Bibliothek**

Die Universitätsbibliothek (UBTUW), das Gebäude mit der Eule als "Gallionsfigur", befindet sich direkt neben dem Freihaus richtung Innenstadt. Sie bietet dir Zugriff auf verschiedene Arten von Literatur wie Lehrbücher, Zeitschriften, Normen und Standards sowie ein Diplomarbeits- und Dissertationsverzeichnis.

Dieses Angebot kannst du über diverse Suchmaschinen durchsuchen, die auf der Website[1] der UBTUW zu finden sind. Die Verzeichnisse beinhalten außerdem auch den Bestand der einzelnen Institutsbibliotheken.

#### **Digital Libraries**

Über Rechner innerhalb des TU-Netzes bzw. über das TU-VPN[2] hast du Zugriff auf eine Reihe von Zeitschriften in digitaler Form[3]. Für Studierende der Informatik sind hauptsächlich die ACM Digital Library und die IEEE Xplore Library relevant.

#### **Entleihen**

Um Bücher aus der Bibliothek entleihen zu können, brauchst du ein Bibliotheksetikett für deinen Studierendenausweis, welches du in der Bibliothek sofort und kostenlos bekommst. Wenn ein Buch gerade nicht verfügbar ist, kannst du dich auf eine Vormerkliste setzen. Du wirst dann automatisch verständigt, sobald ein Exemplar verfügbar ist.

Wichtig: Wenn du ein Buch länger brauchst, solltest du deine Entlehnung verlängern, da die Mahngebühren ziemlich hoch sind. Das ist nur dann möglich, wenn sonst keine Vormerkungen für das Buch vorliegen.

#### **Sonstige Services**

- 550 Leseplätze, die auch zum Lernen geeignet sind
- Gruppenarbeitsbereiche mit ca. 80 Plätzen
- LAN-Anschlüsse sowie WLAN-Access Points

- Buchscanner, um Auszüge aus Büchern in digitaler Form mittels USB-Stick mitzunehmen
- Ohrstöpsel, um 1 Euro für ungestörtes Lernen.
- Schließfächer, für die Jacke oder Rucksack um diesen mal für ein paar Stunden sicher zu verwahren. Allerdings sind diese des öfteren belegt.

#### **Öffnungszeiten**

Während des Semesters sind die Öffnungszeiten Montag bis Freitag, 09:00 bis 22:00 Uhr. In der vorlesungsfreien Zeit schließt die Bibliothek schon früher.

#### **Institutsbibliotheken (IB)**

Die meisten Institute haben zumindest eine eigene Bibliothek. Neben Büchern und Zeitschriften finden sich in einer Institutsbibliothek meist auch alle Publikationen des Institutspersonals. Die Bestände kannst du mit der Suchmaschine der UBTUW[1] durchsuchen.

Die Bibliotheksordnung einer Institutsbibliothek wird vom jeweiligen Institut selbst bestimmt und kann sich daher von Institut zu Institut unterscheiden. Meist handelt es sich dabei um eine so genannte Präsenzbibliothek. Du kannst also Bücher in der Bibliothek lesen, aber nicht oder nur übers Wochenende respektive Ferien ausborgen.

Um die Institutsbibliothek zu nutzen, sprich dich vorher mit dem bzw. der Bibliotheksbeauftragten oder dem Sekretariat des Instituts ab.

[1] <http://www.ub.tuwien.ac.at>

[2] <http://www.zid.tuwien.ac.at/kom/tunet/vpn/>

[3] [http://www.ub.tuwien.ac.at/digitale\\_bibliothek/onlinezs.html](http://www.ub.tuwien.ac.at/digitale_bibliothek/onlinezs.html)

## Lokaltipps

### Essen & Cafe

**TU Mensa:** Wiedner Hauptstraße 8-10 (Freihaus); Das Nahrungsinstitut der TU. Das Essen ist zwar günstig, aber bestenfalls durchschnittlich. <http://mensen.at/>

**Nelson's:** Im Innenhof des Hauptgebäudes. Kommerzielles Lokal, das mitten in der TU steht. <http://www.nelsons.at/>

**Salon Wichtig:** Gegenüber vom neuen EI gibt es für weniger als 5€ täglich frisches Curry (welches, erfährst du auf Twitter) sowie Sandwiches und Kuchen.

**Hanil Sushi:** Rechte Wienzeile 7; Running Sushi zum Fixpreis. <http://www.hanil.at/>

**Tofu & Chili:** Linke Wienzeile 18; sehr klein, wenig Auswahl aber gute asiatische Küche mit tollen, günstigen Mittagsboxen.

**Aqua:** Favoritenstraße 4-10; Großes asiatisches Lokal das sich vor allem durch sein Buffet auszeichnet.

**Am Rilkeplatz:** Rilkeplatz 7; ein richtiges Beisl mit heimischer Kost, von den meisten Studierenden "Leo" genannt. Es gibt vor allem Schnitzel in allerlei Varianten.

**Arthur & Arthur:** Gußhausstraße 20; gegenüber vom Eingang zum alten EI. Da kannst du auch draußen sitzen, Essen ist (meistens) OK, preislich im Mittelfeld.

**Delicious Monster:** Gußhausstraße 12; Sehr gute Burger und selbst gemachte Pommes, boboesque Atmosphäre und nicht ganz günstig.

**Pointers:** Resselgasse 5; American fast food. Fettig, aber gleich beim Freihaus und Hauptgebäude. <http://www.pointers.at/>

**Chang Asia Noodles:** Rienößlgasse 1; Nudeln asiatisch zubereitet. Recht klein, des öfteren mit Wartezeiten verbunden.

**Blue Orange:** Margaretenstraße 9; Zeichnet sich vor allem durch gute Bagels aus.

**Curry Up:** Gußhausstraße 19; Curry in verschiedensten Varianten.

**Naschmarkt:** Wienzeile; Der wohl bekannteste Markt Wiens. Neben diversen Spezialitäten gibt es auch eine ganze Zeile mit Lokalen mit unterschiedlichster Qualität und Preisen.

### Nightlife

**Top-Kino:** Rahlgasse 1; Programmkino mit Bar und Chillout-Zone. Günstiges Frühstück und schräge Fladenbrote. Hat untertags den Charakter eines Cafés. <http://www.topkino.at/>

**Johnny's:** Schleifmühlgasse 11; Irish Pub, eher klein aber mit gutem Essen. <http://www.johnnys-pub.at/>

**Orange One:** Margaretenstraße 26; Cocktail-Bar mit gemütlicher Atmosphäre, nur einen Steinwurf vom Schikaneder.

**Schikaneder:** Margaretenstraße 24; Ein Klassiker, das auch ein Kino ist.

**Four Bells:** Schleifmühlgasse 2; Irish Pub nach klassischer Machart, große Bierauswahl.

Hier noch zwei abschließende Empfehlungen für weitere kulinarisch-hedonistischen Streifzüge:

- auf <http://www.falter.at/> wwei gibt`s den "**Wien, wie es isst**" Restaurant-/Beisl-/Lokal-Führer vom Falter in der Online Version
- auf [http://oeh.univie.ac.at/fileadmin/FilesSTUDIERN/INT\\_Wienbegleiterin.pdf](http://oeh.univie.ac.at/fileadmin/FilesSTUDIERN/INT_Wienbegleiterin.pdf) gibt es die "**ÖH-WienbegleiterIn**", die neben Lokaltipps noch viele andere interessante Infos von Bibliotheksbenutzung bis Schwarzfahren beinhaltet.

### Lernräume

Neben der vorhin erwähnten Bibliothek, den ZID-Räumen[3] und diversen Cafes und Lokalen kannst du noch weitere Lernräume in und um die TU nutzen, die wir dir hier vorstellen werden. Eine zusammengefasste Liste findest du weiter unten.

#### **Leere Hörsäle und deren Vorräume**

Während des Semesters gibt es immer wieder Hörsäle und Seminarräume, die leer stehen, weil gerade nichts darin stattfindet. Sind diese offen, kannst du sie regulär zum Lernen bzw. für Gruppenarbeiten nutzen. In dem über das TISS verfügbaren Belegungsplan[1] kannst du dir anschauen welche Räume wann frei sind.

Viele Hörsäle (insbesondere im Freihaus, aber auch z.B. das Audi Max, der Informatik-Hörsaal oder die Hörsäle im neuen EI) haben einen Vorraum, wo ein paar aufgestellte Tische und Steckdosen zu finden sind.

#### **Lernräume im Freihaus**

Im roten Bereich des Freihauses, im 1. Stock, findest du den HTU-Großraum, der bis spät abends offen hat und auch groß genug für Lerngruppen ist. Außerdem gibt es im 1. Stock gegenüber vom HTU-Großraum noch den Lernraum der Fachschaft Physik.

An der Grenze zwischen rotem und gelben Bereich befindet sich der Mensa-Lernraum. Einige Studierende nutzen nach dem Essen in der Mensa deren Räume direkt auch noch für 1-2 Stunden zum Lernen.

Im 2. Stock, im gelben Bereich, gibt es zwei ZID-Räume. Neben dem kleinen ZID-Raum, der durch eine Glastür rechts von den Aufzügen erreichbar ist, gibt es noch einen HTU-Lernraum.

Gegenüber vom Freihaus, in der Operngasse (Eingang links vom Bibliothekseingang oder durch die Operngasse), gibt es auch noch einen ZID-Raum.

#### **Räume in der Favoritenstraße**

Die Highlights in diesem Gebäudekomplex

sind das Informatiklabor, wo abseits von Abgabegesprächen, Kleingruppenübungen und Tests die Räume zu Lernzwecken verwendet werden können; die Übungs- und Besprechungsräume, die ebenso in Absenz einer Lehrveranstaltung zum Arbeiten gut geeignet sind; und die im Gang angebrachten Tische.

In den Stockwerken der Favoritenstraße befinden sich auch Lernplätze; hier sind auch viele (manchmal leere) Seminarräume der Institute.

Vor nicht allzu langer Zeit wurde auch der Garten zugänglich gemacht, der ein paar Tische mit integrierten Bänken, schattige Bäume und eine kleine Wiese (aber leider keinen Strom) anbietet. Der Garten ist über die Stiege II erreichbar.

#### **Lernmöglichkeiten beim Getreidemarkt**

Hier findest du neben dem Vorraum des Audi Max einen ZID-Raum, und im ersten Stock des neu gebauten Lehar-Traktes ist ein Lernbereich eingerichtet.

#### **Labors in der Argentinierstraße / Paniglgasse**

Im Innenhof des Gebäudes in der Argentinierstraße 8 gibt es das Labor des Instituts für Computersprachen, wo insbesondere gegen Semesterende relativ viel Platz ist. Im selben Gebäudekomplex, aber über den Eingang Paniglgasse, im Keller, befindet sich das Computerlabor des Instituts für Verteilte Systeme ("DSLab"). In beiden Labors werden jedoch oft Abgabegespräche des Instituts durchgeführt, weswegen es zu Stoßzeiten etwas voll werden kann.

#### **Räume im neuen und alten EI**

Im "neuen EI" in der Gußhausstraße (das Gebäude mit den Glaswänden) befindet sich eine kleine, nicht abgetrennte Mensa; dort sind auch einige Tische aufgestellt, die zum Lernen verwendet werden können. Über eine kleine Treppe gelangst du in einen offenen ZID-Bereich, wo es Tische mit Steckdosen und viel Platz für Laptops gibt.

Vor den Hörsälen EI9 und EI10 im Seitengang sind ebenso ein paar Bänke und Tische zu finden.

Bei Schönwetter (oder auch unter einem Regenschirm) empfiehlt sich auch das Garten des neuen EI.

Im "alten EI" ist gleich beim Eingangsraum ein Bereich mit ZID-Rechnern, Sesseln und Tischen eingerichtet; im Gebäude ist außerdem noch ein ZID-Raum versteckt.

### Lernräume der Fachschaften

Natürlich kannst du auch die Räumlichkeiten der Fachschaften[2] zum Lernen nutzen. Ein paar dieser Räumlichkeiten wurden schon erwähnt, es gibt aber noch weit mehr. Anbieten tun sich auch die Lernräume der Fachschaft Informatik in der Treitlstraße 1-3!

### Andere Orte

Das AKH ist zwar nicht in unmittelbarer Nähe, hat z.B. auch viel Platz und ist offen bis Mitternacht (und mit Internet via eduroam ausgestattet).

### Zusammenfassung

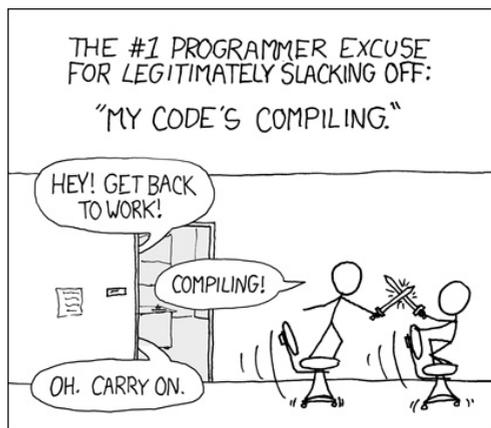
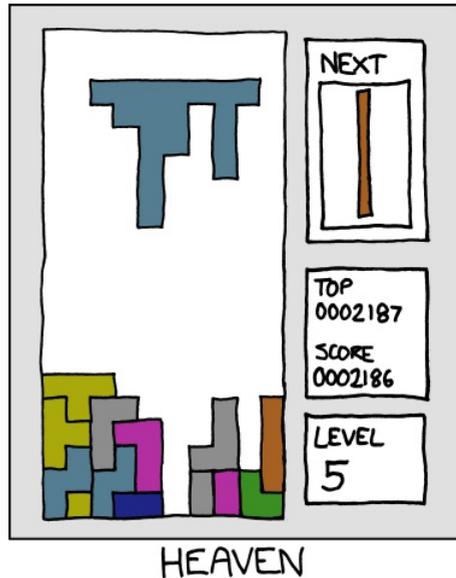
- Bibliothek (Hauptbibliothek oder Fachbibliothek, z.B. Mathe-Bibliothek)
- ZID-Räume[3]
- Freihaus: gelber Bereich im 2. Stock, Mensa und Mensa-Lernraum, HTU-Großraum
- Computerraum Operngasse
- Favoritenstrasse: Erdgeschoß, Stockwerke und hinten im Garten
- Getreidemarkt: vor dem AudiMax, im neuen Lehartrakt (hinter dem AudiMax)
- DSLab
- Complang-Labor
- EI: Mensa, vor dem HS10, im Garten
- Räume und Lernräume der Fachschaften (insb. der FSINF)
- Leere Hörsäle und Vorräume der Hörsäle

[1] <https://tiss.tuwien.ac.at/events/selectRoom.xhtml>

[2] <http://htu.at/Main/Fachschaften>

[3] [http://www.zid.tuwien.ac.at/student/inter-net\\_raeume/](http://www.zid.tuwien.ac.at/student/inter-net_raeume/)

[4] <http://www.fsinf.at/info/FAQ+Wo+kann+ich+auf+der+Uni+lernen%3F>



## TISS

Das TISS[1] ist die Onlineplattform, mit der du dich zu Lehrveranstaltungen (LVAs) und Prüfungen anmelden oder deine Studienbestätigung und Zeugnisse abrufen und ausdrucken kannst. Um Informationen zu einer LVA zu erhalten, musst du sie "abonnieren". Das allein zählt aber nicht als Anmeldung.

Die Bedienung des TISS ist leider alles andere als intuitiv und benutzerfreundlich, weshalb wir die wichtigsten Funktionen auf unserer Homepage[2] vorstellen und erklären. Auf dem Screenshot unten haben wir auch den "Lehre"-Button markiert, der dich zur Lehrveranstaltungsübersicht des TISS bringt. Achtung bei der Suche nach LVAs aus deinem Studienplan: die Zuordnung im TISS ist oft fehlerhaft! Im Zweifelsfall ist der Studienplan[3] die einzige, rechtlich gültige Quelle, auf die du dich verlassen kannst.

Zu jeder LVA deines Studienplans findest du im TISS die wichtigsten Informationen, wie Vortragende, Vorlesungszeiten, Prüfungstermine, etc. Leider sind vor allem die Angaben von Zeit und Ort der Vorlesung immer nicht ganz richtig (oder sehr unübersichtlich). Du solltest in jedem Fall nach dem im TISS eingetragenen Link zur Homepage der LVA suchen und dich nach den dort angegebenen Informationen richten. Wird eine LVA von unterschiedlichen Vortragenden angeboten, kann dir das VoWi[4] bei der Auswahl helfen.

[1] <http://tiss.tuwien.ac.at>

[2] <http://fsinf.at/tiss>

[3] <http://www.informatik.tuwien.ac.at/lehre/studienplaene/>

[4] <http://vowi.fsinf.at>

The screenshot shows the TISS website interface. The main content area displays a page titled "095,666 TISS - Ein schlechtes Beispiel für Design" with a sub-header "SE, 4.0h - Wird als Screenshot abgehalten" and a date "2011S". Below this are tabs for "Beschreibung", "News", "LVA-Anmeldung", "Unterlagen", and "Feedback". The main content includes a link to "Zum LVA-Forum", a section "Ziele der Lehrveranstaltung" with a list of actions (e.g., "Sich zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen anmelden"), and a section "Inhalt der Lehrveranstaltung" with a note "Diese Screenshots". A sidebar on the left lists navigation options like "Lehrangebot", "LVA Cockpit", and "StudentSelfService". A vertical navigation bar on the right contains links for "LEHRE", "FORSCHUNG", and "ORGANISATION". A red circle highlights the "LEHRE" button in the right sidebar.

## ZID

Der Zentrale Informatikdienst (ZID)[1] der TU Wien hat die Aufgabe, die Netzwerk- und Computerinfrastruktur der TU zu erhalten und nötige Services anzubieten.

Nach der Inskription hast du automatisch auch einen ZID-Account, den du selbst aktivieren musst, um verschiedene Services der TU zu nutzen (darunter fällt auch die Anmeldung zu Lehrveranstaltungen). Um deinen Account in Betrieb zu nehmen, brauchst du einen PIN-Code, den du auf dem Zahlschein für den ÖH-Beitrag/die Studiengebühren findest.

### **E-Mail**

Einer der wichtigsten Services ist der Mail-Account, über den du nicht nur Informationen von Lehrveranstaltungen bekommst, sondern auch für andere erreichbar bist. Du solltest darum unbedingt deine Adresse regelmäßig überprüfen oder eine Weiterleitung einrichten. So tauchen auch verlorene Studierenden-Ausweise viel wahrscheinlicher wieder auf.

### **TISS und TUWEL**

Das TISS dient unter anderem für die Anmeldung in Lehrveranstaltungen oder zum Ausdrucken der Studienbestätigung, das TUWEL ist eine E-Learningplattform, auf der du oft wichtige Informationen und Lernunterlagen finden kannst.

### **WLAN**

Es gibt 2 verschiedene verfügbare WLAN-Netze an der TU, die du beide mit deinem Account nutzen kannst. Das verschlüsselte "eduroam" gibt es nicht nur an der TU Wien, sondern auch an vielen anderen Universitäten weltweit und du kannst es überall nutzen. Im Gegensatz dazu existiert auch noch das alte "tunet", bei dem es sich um ein unverschlüsseltes Netzwerk handelt, das dementsprechend auch unsicher ist und das du nicht oder nur in Verbindung mit VPN (eine Anleitung dazu findest du auf den Seiten des ZID) verwenden solltest.

## **Interneträume**

Vor allem für Studierende ohne eigenen Laptop sind die Computerräume des ZID wichtig. Du kannst die Computer dort mit deinem ZID-Account verwenden. Zusätzlich gibt es auch "Datentankstellen", an denen du dich auch per Netzwerkkabel mit dem tunet verbinden und sie als Internetzugang nutzen kannst.

## **Studierendensoftware**

In Kooperation mit der HTU bietet der ZID auch eine Reihe von Software zu vergünstigten Preisen an. Unter anderem kannst du hier Mathematica, Matlab, Maple, verschiedene Windows-Versionen und Linux Distributionen und MS Visual Studio bekommen. Eine vollständige Liste findest du auf der Webseite des Studierendensoftware-Service[2].

Erwähnenswert ist auch das Goodie-Domain-Service[3], wo du unter anderem mehr als 3 TB Open-Source Software findest.

## **Support**

Wenn du Probleme mit deinem Account oder Fragen zum Service hast, solltest du erst einmal dem Supportteil der Seite des ZID einen Besuch abstatten. Lässt sich das Problem dadurch nicht lösen, kannst du entweder die BetreuerInnen im Internet-Raum FH1 (Freihaus) fragen oder eine Mail an studhelp@zid.tuwien.ac.at schicken.

[1] <http://www.zid.tuwien.ac.at/student/>

[2] <http://www.sss.tuwien.ac.at/sss/>

[3] <http://gdsu.at/>

### FSINF im Internet

Wir betreiben oder unterstützen viele Homepages und Dienste. An erster Stelle steht natürlich unsere Homepage: <http://fsinf.at>. Dort gibt es Neuigkeiten und Informationen zum Studium und manchmal Unterstützung für politische Initiativen.

Um nichts zu verpassen kannst du den RSS-Feed abonnieren oder uns auf Twitter (@fsinf\_at) oder Facebook[1] folgen. Wie du Neuigkeiten mitbekommst ist egal - verpassen solltest du sie aber nicht. Im Folgenden findest du einige wichtige Services, eine vollständige Auflistung findest du unter <http://fsinf.at/fsinf/technisches>.

Einige Homepages verwenden einen gemeinsamen Account, den FSINF-Account. Anlegen kannst du ihn (fast) überall, wo du ihn verwenden kannst.

Das VorlesungsWiki bietet ein kommentiertes Vorlesungsverzeichnis und gesammelte alte Prüfungsangaben: <http://vowi.fsinf.at>

Git[2] ermöglicht eine verteilte Code-Versionierung. Unser Git-Server läuft hier: <http://git.fsinf.at>

Jabber[3] ist ein freies Chat-Protokoll. Wir betreiben unseren eigenen Server: <http://jabber.at>. Er steht für alle offen, verwendet also nicht den FSINF-Account.

Wir haben auch einen eigenen MultiUser-Channel, in dem wir uns immer über neue BesucherInnen freuen: [fsinf@conference.jabber.fsinf.at](mailto:fsinf@conference.jabber.fsinf.at)

Sämtliche wichtigen Termine rund um die FSINF findest du im Kalender: <http://fsinf.at/kalender/>

[1] <http://fsinf.at/facebook-page>

[2] <http://de.wikipedia.org/wiki/Git>

[3] <http://de.wikipedia.org/wiki/XMPP>

### VorlesungsWiki

Das VorlesungsWiki, kurz "VoWi"[1], ist unsere Variante eines "kommentierten Vorlesungsverzeichnis". Mittlerweile ist das VoWi wesentlich mehr als das, da es Beschreibungen zu über 500 Lehrveranstaltungen aller Lehrveranstaltungstypen enthält. Im Unterschied zum TISS sind damit aber keine Vortragszeiten und -orte gemeint, sondern vor allem Meinungen, Materialien und Informationen von Studierenden zu LVAs. Das VoWi enthält also all jene Informationen, die Lehrende oft nicht geben können oder wollen und stellt gleichzeitig eine Plattform zum Schmökern dar, die das Finden von "exotischen" LVAs, Prüfungsordnern, Unterlagen usw. erleichtern soll.

So findest du darin zum Beispiel:

- unzensurierte Meinungen/Kommentare zu LVAs
- Angaben über Vorkenntnisse/Schwierigkeit/Alternativen zu LVAs
- alte Prüfungsangaben und Prüfungsberichte
- Mitschriften und Zusammenfassungen
- ausgearbeitete Übungsbeispiele
- andere Materialien zu LVAs

Lehrveranstaltungen sind nach den Kategorien Studium, Thema und Universität geordnet und erleichtern dir so die Suche (neben der konventionellen Suchfunktion).

#### **Alle können und sollen mitmachen, auch du!**

Ein solches Projekt kann natürlich nicht von wenigen umgesetzt werden, sondern lebt vor allem davon, dass viele Studierende von ihren persönlichen Erfahrungen berichten und Inhalte beisteuern.

Aus diesem Grund verwenden wir für das VoWi ein Wiki, wo du sehr einfach neue Lehrveranstaltungsbeschreibungen erstellen oder bereits vorhandene editieren, erweitern oder kommentieren kannst.

Auf [vowi.fsinf.at](http://vowi.fsinf.at) findest du Hilfe zur relativ einfachen Wiki-Syntax, zum Anlegen von neuen bzw. zum Editieren bestehender Artikel und zum Hochladen von Materialien. Es gibt auch bereits genügend Einträge, an denen du dich orientieren kannst.

Mit dem Ziel viel Nützliches zu sammeln, bitten wir dich darum, möglichst viele Lehrveranstaltungen, die du besucht hast, im VoWi zu kommentieren!

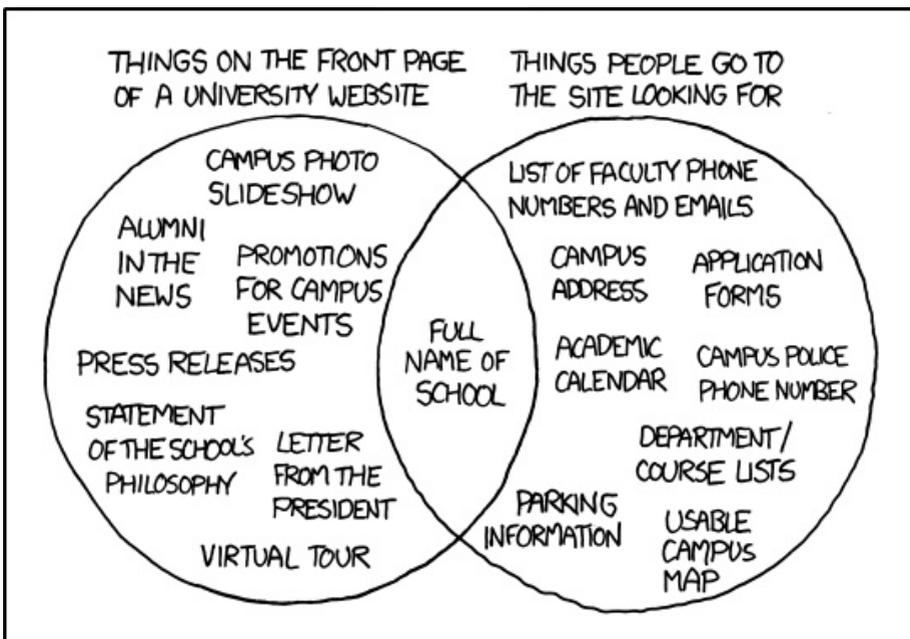
[1] <http://vowi.fsinf.at/>

## Informatikforum

Das Informatik-Forum[1] ist ein Forum von Studierenden für Studierende. Es beschäftigt sich nicht nur mit den Informatik-Studien an der TU und der Uni Wien, sondern dient auch als Community-Plattform für Informatikstudierende. Wenn du dich näher damit befasst, findest du auch Inhalte aus früheren Semester und KollegInnen für Lerngruppen. Die Mitarbeitenden des Forums sind online[2] ersichtlich. Das Forum ist ein rein privates Unterfangen und hat keinerlei kommerzielle Interessen. Es wird freundlicherweise von der Fachschaft Informatik gehostet.

[1] <http://www.informatik-forum.at/>

[2] <http://www.informatik-forum.at/showgroups.php>



### Anerkennungen

Wenn du eine berufsbildende Ausbildung, wie z.B. eine Fachhochschule, hinter dir hast oder ein Nebenstudium betreibst, besteht eventuell die Möglichkeit, dass du dir die eine oder andere Lehrveranstaltung anerkennen lassen kannst um diese anstatt den Prüfungen an der TU-Wien beim Einreichen des Studiums verwenden zu können. Anerkennungen müssen vom Dekanat bestätigt werden, wobei der/die StudiendekanIn[1] bzw. seine StellvertreterInnen die Aufgabe haben die Gleichwertigkeit festzustellen.

Das notwendige Formular befindet sich auf den Webseiten der Fakultät[2] und der Universität[3]. Damit musst du in die Sprechstunde der/des StudiendekanIn[1] gehen. Zusätzlich brauchst du einen Nachweis deiner bereits erbrachten Leistung in Form von Zeugnissen, Bescheiden, o.Ä., sowie etwas Verhandlungsgeschick, um die Gleichwertigkeit zu begründen.

Anerkannte Lehrveranstaltungen gelten nicht als Leistungsnachweis für die Familien- oder Studienbeihilfe. Ansonsten gelten Anerkennungen als ganz normale Prüfungen.

Achtung: Zur Zeit werden leider keine HTL- oder HAK-Anerkennungen für Neuinskribierte mehr durchgeführt. Das wird damit begründet, dass die Lehrveranstaltungen an der Uni einen wissenschaftlichen Anspruch haben und nicht mit denen einer HTL/HAK vergleichbar sind.

[1] <http://www.informatik.tuwien.ac.at/dekanat/sprechstunden>

[2] <http://www.informatik.tuwien.ac.at/kontakt/lehre/>

[3] [http://www.tuwien.ac.at/aktuelles/news\\_detail/article/3587/](http://www.tuwien.ac.at/aktuelles/news_detail/article/3587/)

### Mitbelegen

Um an einer anderen Universität als der TU Wien Prüfungen absolvieren zu können, kannst du an dieser mitbelegen. Das ist besonders interessant, um etwa in ganz andere Studienrichtungen hinein zu schnuppern oder um an einer Spezial-Lehrveranstaltung der Informatik der Universität Wien teilzunehmen. Wenn du Medizinische Informatik studieren willst, werden dich die Lehrveranstaltungen der Medizinischen Universität Wien interessieren. Alternativ kannst du auch einfach ein Studium an dieser Universität inskribieren. Du kannst die absolvierten Prüfungen für als Freifächer oder, in einigen Fällen, als Wahlfächer verwenden.

### **Ablauf**

An den meisten Universitäten musst du beim erstmaligen Mitbelegen eine Online-Vorerfassung ausfüllen. Beim erneuten Mitbelegung ist das meist nicht mehr notwendig. Sobald du den ÖH-Beitrag bzw. die Studiengebühren gezahlt hast, kannst du per Fax oder E-Mail einfach das Studienblatt, eine Kopie der Innenseite deines Studierendenausweises und ein formloses Ansuchen um Mitbelegung an die jeweilige Studien- und Prüfungsabteilung schicken. Diesen zweiten Schritt musst du in jedem Semester, in dem du Lehrveranstaltungen besuchen willst, wiederholen. Du kannst auch die Studien- und Prüfungsabteilung persönlich besuchen, allerdings kann das mit Wartezeit verbunden sein.

Detailliertere Informationen findest du auf den Seiten der jeweiligen Studien- und Prüfungsabteilung oder auf <http://fsinf.at/mitbelegen>.

## Prüfungsrecht

Aufgrund der vielen Unklarheiten in diesem Bereich, gibt es hier eine kleine Zusammenfassung von Richtlinien, auf die du dich bei einer Prüfung berufen kannst. Bitte beachte, dass das nur eine Übersicht ohne genaue Quellenangaben ist. Detaillierte Ausführungen samt Quellenangaben kannst du auf <https://fsinf.at/infos/FAQs> finden.

Prinzipiell gibt es drei verschiedene Arten von Richtlinien:

- Bestimmungen nach dem Universitätsgesetz gelten auf allen Universitäten Österreichs und sind in diesem Artikel mit **[UG]** markiert.
- Satzungsbestimmungen: Jede Universität hat eine eigene Satzung. Diese Bestimmungen sind nur auf dieser Universität gültig. Demnach beziehen sich Textstellen, die in diesem Artikel mit **[ST]** gekennzeichnet sind, nur auf die TU Wien.
- Richtlinien der Fakultät: Der/Die StudiendekanIn der Fakultät kann in den Bestimmungen für die Beauftragung von LVAs Richtlinien festsetzen. Alle mit **[FI]** markierten Absätze sind nur für Lehrveranstaltungen der Fakultät für Informatik der TU Wien gültig.

### **Zulassung zu LVAs/Prüfungen**

**[UG]** Prinzipiell bist du zum Besuch von LVAs/Prüfungen berechtigt, sofern du alle dafür nötigen Voraussetzungen erfüllst, die im Studienplan definiert sind. Lehrende haben nicht die Vollmacht, eigene Voraussetzungen zu definieren.

**[UG]** Auch wenn du dich von einer vorherigen Prüfung weder abmeldest noch erschienen bist, ist eine Sperre für die nächste Prüfung trotzdem unzulässig. Auch Reprobationsfristen - eine Zeit, die nach einem negativen Antritt vergehen muss, bis du wieder zu dieser Prüfung antreten darfst - sind unzulässig. Wenn du zum Prüfungstermin nicht antreten kannst oder willst solltest du dich aber trotzdem abmelden. Das geht Notfalls auch einfach per Email.

## **Prüfungstermine**

**[UG]** Prüfungstermine für Vorlesungsprüfungen sind auf jeden Fall für Beginn, Mitte und Ende jedes Semesters anzusetzen.

**[ST]** Bei Lehrveranstaltungen mit prüfungsimmanenten Charakter (VU, UE, ...), die einen Abschlusstest vorsehen, sind im nächsten Semester mindestens drei Nachtragstermine für diesen Abschlusstest vorzusehen.

## **Beurteilung**

**[ST]** Die Inhalte eines Studiums werden durch Module vermittelt. Die Absolvierung von Modulen erfolgt in Form einzelner oder mehrerer inhaltlich zusammenhängender Lehrveranstaltungen.

**[UG]** Die Beurteilungsmodalitäten einer Lehrveranstaltung sind zu Beginn des Semesters bekannt zu geben. Änderungen unter dem Semester sind nicht zulässig.

**[FI]** Bei einer Vorlesung mit Übung (VU) muss der Übungsteil zwischen 25% und 75% der Beurteilung ausmachen.

## **Durchführung der Prüfung**

**[UG]** Mündliche Prüfungen sind öffentlich, das Ergebnis ist dir unmittelbar im Anschluss bekannt zu geben und auf deinen Wunsch hin schriftlich zu begründen.

**[ST]** Wenn du nicht zu einer Prüfung erscheinst, bekommst du auch kein Zeugnis. Das gilt auch wenn du dich zur Prüfung angemeldet und dann nicht abgemeldet hast. Du solltest dich aber trotzdem abmelden, notfalls auch einfach per Email.

Achtung: Bei Übungen etc. kann das Abholen der (ersten) Angabe als Zeitpunkt des Prüfungsantrittes interpretiert werden - in diesem Fall kannst du also sehr wohl ein Zeugnis ausgestellt bekommen.

## **Prüfungsraum verlassen**

**[ST]** Trittst du zur Prüfung an und brichst sie ohne wichtigen Grund ab, wirst du negativ beurteilt. Was ein wichtiger Grund ist und was nicht entscheidet der Studiendekan oder die Studiendekanin.

Für das Verbot, den Prüfungsraum nach Abgabe der Prüfung zu verlassen, gibt es keine rechtliche Grundlage. Es sollte stattdessen als freundliche, aber unverbindliche Bitte aufgefasst werden.

### Prüfungswiederholungen

**[ST]** Du kannst negativ beurteilte Prüfungen vier Mal wiederholen, solange sie nicht Teil der STEOP sind. Das macht insgesamt fünf Antritte. Prüfungen der STEOP kannst du nur zwei Mal wiederholen.

**[UG]** Dort wo es praktikabel ist – also zumindest bei VOs, bei anderen Typen kommt es auf den Modus an – sind der vierte und der fünfte Antritt auf jeden Fall kommissionell abzuhalten, auf deinen Wunsch hin kannst du aber auch schon beim dritten Antritt auf eine Kommission bestehen.

**[ST]** Wenn der letztmögliche Antritt für eine Prüfung kommissionell erfolgt, hat auf jeden Fall der Studiendekan oder die Studiendekanin der Kommission vorzusitzen.

**[UG]** Wenn du den letztmöglichen Antritt in einem Pflichtfach in den Sand setzt, wirst du für dieses Studium an der Universität gesperrt (und für alle anderen Studien, bei denen dieses Fach Pflicht ist), weil dieses Fach für den Studienabschluss benötigt wird, und du es aber nicht mehr positiv abschließen kannst. Nach einer Sperre auf der TU Wien könntest du aber ein Informatikstudium an der Uni Wien anfangen.

**[UG]** Positiv beurteilte Prüfungen kannst du binnen 6 Monate wiederholen. Mit dem erneuten Antritt wird der letzte Antritt nichtig (aber er wird immer noch auf die Zahl deiner Prüfungsantritte angerechnet!). Das bedeutet, dass das zuletzt ausgestellte Zeugnis gilt. Wenn du zuvor eine 3 hattest und dann eine 5 bekommst, gilt diese 5.

### Nach der Prüfung

**[UG]** Wenn du bei einer Prüfung negativ beurteilt wirst und dagegen Einspruch einlegen willst, so musst du binnen zwei Wochen nach Bekanntgabe der Beurteilung (nicht der Zeugnisausstellung!) schriftlich und begründet Einspruch beim Stud-

ierendekan bzw. bei der Studiendekanin einlegen. Wenn du es wünschst, wird dich die Fachschaft dabei unterstützen.

**[UG]** Zeugnisse müssen binnen vier Wochen ausgestellt werden (auch wenn dies eher selten der Fall ist).

**[FI]** Solltest du ein Zeugnis dringend benötigen (z.B. wegen Beihilfen), kannst du der Lehrveranstaltungsleitung eine Email schreiben. Das Zeugnis wird dir dann binnen weniger Tage ausgestellt.

**[UG]** Du kannst bis zu sechs Monate nach der Prüfung Einsicht in deine Prüfungsunterlagen nehmen und Fotokopien davon anfertigen. Die Angaben zählen dabei ebenfalls als Unterlage und dürfen daher auch vervielfältigt werden. Ausgenommen sind davon lediglich Multiple Choice-Fragen und die entsprechenden Lösungen.

### Erasmus

Viele von euch haben sicher schon mal was von Erasmus gehört. Nicht nur ist das ein Synonym für super Geschichten und Abenteuer, sondern eben auch der Name des Austauschprogramms der Europäischen Union für Studierende. Also wenn du mal für ein oder zwei Semester eine andere europäische Uni sehen willst, dann bist du hier genau richtig.

#### **Was erwartet mich, oder wie genau sieht das aus?**

Die Grundlage für einen Austausch, also dass du an eine andere Uni gehen kannst, ist ein sogenanntes Agreement der TU Wien mit einer anderen Uni. Für dieses Abkommen ist immer einE bestimmteR ProfessorIn zuständig. Zu dieser Person musst du dann auch hin, um dich vorschlagen/zulassen zu lassen. Offiziell heißt das dann "Nominierung". Es gibt nur eine beschränkte Anzahl an Plätzen für eine bestimmte Liste von UNIs. Wobei es bis jetzt aber immer so war, dass nur rund 50% aller Plätze belegt waren, mit Ausnahme weniger UNIs wie zb. die KTH Stockholm.

Bist du einmal zugelassen, musst du dir noch Lehrveranstaltungen aussuchen die du dort dann machen willst, und für die du dann auf der TU wiederum andere LVAs angerechnet bekommst. Diese müssen dir dann vom Studiendekan bestätigt werden, damit bereits vor der Abreise klar ist, was du mit den zu absolvierenden LVAs anfangen kannst

#### **Und das Geld?**

Du bekommst, abhängig vom Zielland, ein Stipendium zwischen 200 und 350 Euro pro Monat. Zusätzlich zu einem eventuellen österreichischen Stipendium und der Familienbeihilfe.

#### **Ok, überzeugt. Wie wann wo?**

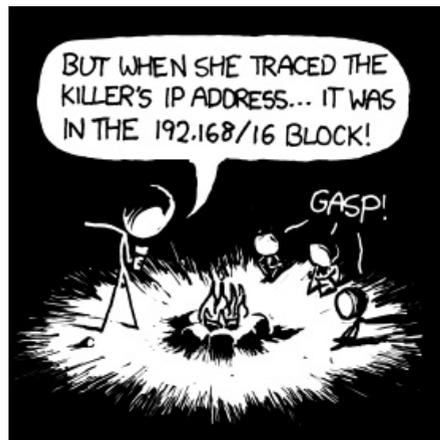
Wann du ins Ausland gehst ist im Prinzip dir überlassen. Nur die ersten 2 Semester gehen nicht. Es ist auf jeden Fall von Vorteil wenn du schon die Basic-LVAs deines Studi-

ums abgeschlossen hast, und aber noch genug Spielraum hast bis zum Ende deines Studiums. Leider auch weil sich auf der Fakultät auch eingebürgert hat, nur mehr Wahllehrveranstaltungen für Erasmus-LVAs anzurechnen. Als ein guter Zeitpunkt hat sich z.B. der Beginn des Masterstudiums erwiesen. In jedem Fall solltest du früh mit der Planung beginnen, auch wenn dein Auslandsaufenthalt noch in weiter Ferne liegt.

Weitere Informationen sowie Erfahrungsberichte findest du auf der Seite der Nationalagentur für Lebenslanges Lernen[1]. Ebenfalls empfehlenswert sind die Seiten des Außeninstitutes der TU Wien[2], welches auch als Ansprechpartner für viele Fragen zum Auslandsstudium allgemein für dich fungiert. Zusätzlich findest du dort eine Liste, auf der alle möglichen ERASMUS-Plätze mit dem/der jeweiligen KoordinatorIn aufgeführt sind. Somit kannst du schnell herausfinden, welcheR ProfessorIn für deine Wunsch-Universität verantwortlich ist.

[1] <http://www.erasmus.at>

[2] <http://www.ai.tuwien.ac.at/international/>



### Beihilfen im Allgemeinen

Die Frage nach der Finanzierung des Studiums beschäftigt alle Studierende. Staatliche Unterstützung gibt es hauptsächlich in Form der Familienbeihilfe und der Studienbeihilfe. Darüber hinaus gibt es noch weitere staatliche Beihilfen wie z.B. Stipendien und private Unterstützungen wie z.B. Stiftungen oder Förderungen. Weiterführende Informationen dazu findest du auf den Seiten der TU Wien[1], beim Sozialreferat der HTU[2], der ÖH-Bundesvertretung[3] bzw. der Studienbeihilfenbehörde[4].

### **Studienwechsel**

Bei Studien- und Familienbeihilfe kannst du dein Studium bis zu zwei Mal wechseln, ohne den Anspruch auf Beihilfe zu verlieren, für die Details siehe bitte die entsprechenden Artikel auf den folgenden Seiten.

Auch für die vielen Stipendien sind Studienwechsel relevant, für Details musst du dich mit den entsprechenden Bestimmungen auseinandersetzen und/oder bei der zuständigen Behörde nachfragen.

### **Doppelstudium**

Du kannst generell so viele Studien inskribieren wie du möchtest, allerdings musst du für die Beihilfen ein Studium als Hauptstudium deklarieren, in dem du später Nachweise erbringen musst.

[1] <http://www.informatik.tuwien.ac.at/dekanat/stipendien>

[2] <http://htu.at/sozial>

[3] <http://www.oeh.ac.at/studierenleben/soziales-und-geld/rund-ums-geld/>

[4] <http://www.stipendium.at>

### Familienbeihilfe

Die Familienbeihilfe gilt als die zentrale Maßnahme zur Förderung von Familien in Österreich. Du hast vermutlich auch bereits Familienbeihilfe bezogen: Von Geburt bis zur Matura erhalten deine Eltern Familienbeihilfe. Damit du sie auch weiterhin beziehen kannst, sind einige Dinge zu beachten.

Um überhaupt Familienbeihilfe beziehen zu können, muss einer der folgenden Punkte auf deine Eltern bzw. Unterhaltspflichtigen zutreffen:

- Österreichische Staatsbürgerschaft, Wohnsitz und Lebensmittelpunkt in Österreich
- Sofern in einem zwischenstaatlichen Abkommen vorgesehen: durchgehender Aufenthalt von mindestens 5 Jahren in Österreich oder seit mindestens drei Monaten nicht-selbständig erwerbstätig.
- Staatenlosigkeit oder Status als anerkannter Flüchtling gemäß den Genfer Konventionen.

### **Altersgrenze**

Studierende, die das 24. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (also bis zum 24. Geburtstag), sind berechtigt, Familienbeihilfe zu beziehen. Es gibt Ausnahmen, für die das 25. Lebensjahr als Obergrenze gilt:

- Studierende, die den Zivil- bzw. Präsenzdienst bereits abgeleistet haben
- Studierende mit Kinderbetreuungspflichten
- Studierende mit erheblicher Behinderung
- Studierende, die mindestens acht Monate freiwilligen Sozialdienst geleistet haben

### **Bezugsberechtigte**

Solange du in einem Haushalt mit deinen Eltern lebst, sind deine Eltern bezugsberechtigt. Sobald du ausziehst, kannst du bei deinem Finanzamt einen Antrag stellen,

um die Familienbeihilfe selbst zu beziehen. Wenn du das nicht tust, wird die Familienbeihilfe weiterhin an deine Eltern ausbezahlt.

## Zuständigkeit

Zuständig ist immer das für den Wohnsitz der/des Bezugsberechtigten zuständige Finanzamt. Dort kannst du bei Fragen auch einfach anrufen.

Achtung: Viele MitarbeiterInnen bei Finanzämtern kennen ihre eigenen Regelungen nicht. Wenn dir also eine Auskunft komisch vorkommt, kannst du auch beim Sozialreferat der HTU[1] oder der Bundes-ÖH[2] nachfragen.

## Anspruchsdauer

Im Bachelorstudium hast du zusätzlich zur Mindeststudiumdauer (sechs Semester) noch zwei weitere Toleranzsemester Anspruch auf Familienbeihilfe. Im Masterstudium wird dir, je nach Kenntnisstand deiner/deines SachbearbeiterIn unter Umständen nur ein Toleranzsemester, also insgesamt nur fünf Semester Studienzeit, eingeräumt.

Ein Auslandsstudium von jeweils drei Monaten verlängert deine Anspruchsdauer um ein Semester. Ein unvorhergesehenes oder unabwendbares Ereignis (z.B. eine Krankheit) oder wenn die Universität eine Studienzeitverzögerung verursacht (z.B. bei zu wenigen Prüfungsplätzen) können zusätzliche Toleranzsemester beantragt werden.

Studierende mit Kind erhalten genauso wie Menschen mit erheblicher Behinderung weitere Toleranzsemester. Das Sozialreferat der HTU weiß über eventuelle Anspruchsverlängerungen Bescheid.

## Studienerfolgsnachweis

Nach Ende des zweiten Semesters musst du einmalig positive Zeugnisse über 16 ECTS-Punkte aus Pflicht- und Wahlfächern vorweisen können. Freifächer zählen eigentlich nicht dazu, oft wird das aber vom Finanzamt nicht so genau überprüft. Falls du im

Sommersemester begonnen hast, musst du nach Ende des dritten Semesters 24 ECTS nachweisen. Solltest du das nicht können, verlierst du den Anspruch auf Familienbeihilfe, bis du acht weitere Semesterwochenstunden vorweisen kannst.

Achtung: Absolvierst du keine Prüfungen, kann die bezogene Familienbeihilfe zurück gefordert werden.

## Wechsel des Studiums

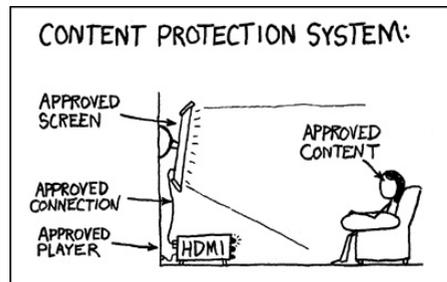
Bei der Familienbeihilfe gelten die Bestimmungen analog zur Studienbeihilfe: Du darfst dein Studium nur zwei mal wechseln, und dies nur innerhalb der ersten zwei Semester, ansonsten erlischt dein Anspruch. Nicht als Studienwechsel zählt, wenn du alle Prüfungen aus deinem alten Studium in deinem neuen Studium verwenden kannst.

## Zuverdienstgrenzen

Wenn du Familienbeihilfe beziehst, darfst du maximal € 10.000 steuerpflichtiges Einkommen haben. Verdienst du mehr, musst du die Familienbeihilfe zurückzahlen. Nicht zu deinem Einkommen zählen nicht steuerfreie Bezüge wie Studienbeihilfe oder Arbeitslosengeld, auch Waisenpensionen fallen nicht darunter. Einkommen, die du bezogen hast, als du noch nicht/nicht mehr Familienbeihilfe bezogen hast, das 13. und 14. Gehalt sowie die Sozialversicherungsbeiträge zählen ebenfalls nicht dazu.

[1] <http://htu.at/sozial>

[2] <http://www.oeh.ac.at/studierenleben/soziales-und-geld/>



### Studienbeihilfe

Die Studienbeihilfe beruht auf der Idee, dass der Staat einen Teil der Finanzierung des Studiums übernimmt, wenn dich deine Eltern nicht ausreichend unterstützen können. Daher berechnet sich die Höhe der Studienbeihilfe unter anderem aus dem Einkommen der Eltern, der Unterhaltspflicht der Eltern gegenüber weiteren Geschwistern und weiteren Faktoren.

Die Antragsformulare kannst du auf der Webseite der Studienbeihilfenbehörde[1] herunterladen oder im Sozialreferat der HTU abholen. Der Antragszeitraum für das Wintersemester ist von 20. September bis 15. Dezember, für das Sommersemester von 20. Februar bis 15. Mai. Wenn du vor dem Ende der Antragsfrist noch nicht alle Unterlagen zusammen hast, schick einfach nur das Datenblatt mit deinen Angaben. Die fehlenden Unterlagen kannst du jederzeit nachreichen. Es zahlt sich in jedem Fall aus, einen Antrag zu stellen – im schlechtesten Fall bekommst du einfach keine Beihilfe zuerkannt.

### **Voraussetzungen**

Anspruchsberechtigt sind Studierende, die zu einer der folgenden Personengruppen gehören:

- Österreichische StaatsbürgerInnen
- Konventionsflüchtlinge
- Staatenlose, wenn sie sich bereits fünf Jahre in Österreich aufhalten
- Unter bestimmten Umständen auch EWR-BürgerInnen und sonstige Drittstaatenangehörige

Zusätzlich müssen alle folgenden Kriterien erfüllt sein:

- Du musst "sozial bedürftig" sein. Das wird anhand des Einkommens deiner Eltern, der Anzahl deiner Geschwister, die noch von deinen Eltern versorgt werden müssen und deines eigenen Einkommens berechnet. Bist du verheiratet oder eine eingetragene Partnerschaft

eingegangen, fließt auch das Gehalt von deiner/deinem PartnerIn in die Berechnung mit ein.

- Du darfst keine andere gleichwertige Ausbildung abgeschlossen haben.
- Nach zwei und sechs Semestern musst du nachweisen können, dass du "gewissenhaft studiert" hast (siehe Leistungsnachweis).
- Du musst dein Studium vor Vollendung des 30. Lebensjahres begonnen haben. Diese Altersgrenze kann sich für SelbsterhalterInnen erhöhen.

### **Höhe der Beihilfe**

Die Höhe der Studienbeihilfe wird aus der "Höchststudienbeihilfe" minus einiger Faktoren errechnet.

Grundsätzlich geht die Studienbeihilfenbehörde von zwei Beträgen für die Höchststudienbeihilfe aus:

- € 475,- pro Monat, wenn dein Hauptwohnsitz in der Nähe des Studienortes ist.
- € 679,- pro Monat, wenn du vom Hauptwohnsitz mehr als eine Stunde mit dem günstigsten öffentlichen Verkehrsmittel unterwegs bist, um deinen Studienort zu erreichen. Dieser Betrag gilt auch für Vollwaisen, Verheiratete, Menschen in eingetragener Partnerschaft oder Studierende mit Kind.

Die Beihilfe kann sich durch folgende Punkte verringern:

- Einkünfte aus Nebenjobs, wenn der jährliche Verdienst mehr als € 8000,- beträgt
- Zumutbare Unterhaltsleistungen der Eltern, EhepartnerInnen oder eingetragenen PartnerInnen
- den Jahresbetrag der Familienbeihilfe und des Kinderabsetzbetrages

### **Achtung**

Auch Arbeitslosengeld, Waisenpension, Kinderbetreuungsgeld und 13. sowie 14. Monatsgehalt zählen als Einkünfte!

Sollte sich der monatliche Betrag durch alle oben genannten Abzüge auf unter € 5,- reduzieren, giltst du nicht sozial bedürftig und dir wird auch keine Studienbeihilfe ausbezahlt.

### Studiengebühren

Wenn du Studienbeihilfe beziehst, bist du auch von den Studiengebühren befreit oder bekommst sie von der Studienbeihilfenbehörde refundiert, falls du sie schon gezahlt haben solltest.

### Anspruchsdauer

Ein Anspruch besteht für die gesetzliche Mindeststudiendauer plus einem Semester, unter bestimmten Bedingungen kannst du aber auch weitere Toleranzsemester beantragen.

### Leistungsnachweis

In den ersten beiden Semestern reicht eine Inskriptionsbestätigung. Nach dem zweiten Semester musst du einen Nachweis über 30 ECTS bzw. 14 Semesterwochenstunden bringen. Zeit hast du dafür bis zum Ende der Antragsfrist des 3. Semesters. Der volle Leistungsnachweis berechtigt dich zum Weiterbezug der Studienbeihilfe bis zum Ende der Anspruchsdauer für das Bachelorstudium. Nach dem 6. Semester (also bis zum Ende der Antragsfrist des 7. Semesters) musst du zumindest 90 ECTS oder 42 Semesterwochenstunden nachweisen können. Schaffst du das nicht, erlischt lediglich dein Anspruch, du musst aber nichts zurückzahlen.

Wenn du nur ein Semester inskribiert warst und in dieser Zeit Studienbeihilfe erhalten hast, dich dann aber entschließt nicht weiter zu studieren, musst du 4 Semesterwochenstunden nachweisen können, um die Beihilfe nicht zurückzahlen zu müssen.

### Wechsel des Studiums

Du darfst dein Studium nicht öfters als zweimal wechseln und ein Wechsel darf nur innerhalb der ersten zwei Semester erfolgen. Wechselst du nach dem zweiten Semester, erlischt dein Anspruch für die Dauer, die du dein altes Studium betrieben

hast.

Wenn du alle LVAs aus dem alten Studium im neuen Studium verwenden kannst gilt das nicht als Studienwechsel - das ist besonders bei einem Wechsel innerhalb der Informatik interessant.

### SelbsterhalterInnenstipendium

Bei einem SelbsterhalterInnenstipendium spielt das Einkommen der Eltern keine Rolle. Folgende Kriterien müssen für ein SelbsterhalterInnenstipendium erfüllt sein:

- Vor der Zuerkennung der Studienbeihilfe musst du dich mindestens 48 Monate lang selbst erhalten haben. Diese 48 Monate müssen nicht durchgehend gewesen sein, allerdings musst du in jedem Kalenderjahr, in dem du Monate angerechnet haben möchtest, zumindest € 7.272,- verdient haben. Die Zeit des Präsenz- bzw. Zivildienstes zählt ebenfalls zu den 48 Monaten, dabei gibt es keine Mindesteinkommensgrenze.
- Du darfst nicht mehr als 30 Jahre alt sein. Diese Altersgrenze erhöht sich für jedes Jahr, dass du länger als vier Jahre gearbeitet hast, um ein Jahr – maximal jedoch um fünf Jahre. Für Zeiten der Kinderbetreuung bis zum zweiten Lebensjahr erhöht sich die Altersgrenze ebenfalls um ein Jahr.

Die monatliche Höchststudienbeihilfe beträgt € 679,-, du musst bei diesem Stipendium genauso auf dein Einkommen achten wie bei der normalen Studienbeihilfe.

### Übergang Bachelor/Master

Willst du im Masterstudium ebenfalls Studienbeihilfe beziehen, musst du das Bachelorstudium in der Mindestzeit plus drei Semester abschließen und innerhalb von 24 Monaten nach dem Bachelorabschluss dein Masterstudium beginnen.

Nach Abschluss des Bachelorstudiums und mit Beginn des Masters musst du einen neuen Antrag auf Studienbeihilfe stellen, da es sich um ein neues Studium handelt. Solltest du nach dem Bachelor ohne Folgean-

trag weiterhin Geld bekommen, melde dich bei der Studienbeihilfenbehörde, da du dieses Geld sonst zurückzahlen musst.

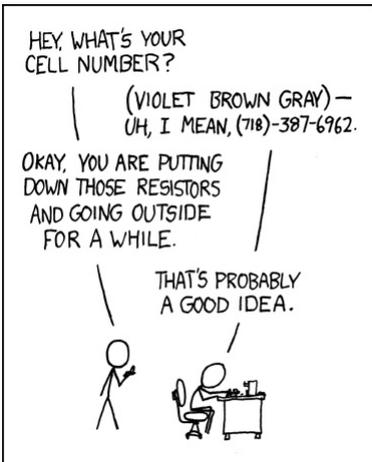
[1] <http://www.stipendium.at>

## Studiengebühren

Der Verfassungsgerichtshof hat die Studiengebühren mit Februar 2012 aufgehoben. Somit ist jetzt unklar, wie und ob ab dem Sommersemester 2012 überhaupt Studiengebühren gezahlt werden müssen.

Wenn sich die SPÖ nicht wieder über den Tisch ziehen lässt, gehören die Studiengebühren von derzeit € 363,36 ab Februar 2012 der Vergangenheit an.

Auch wenn du im Wintersemester 2011/12 mit deinem Studium beginnst, zahlst du keine Studiengebühren. EU- und EWR-BürgerInnen sind - solange sie sich noch innerhalb der Mindeststudienzeit plus zwei Toleranzsemester befinden - schon jetzt von den Studiengebühren befreit. Bist du nicht EU- und EWR-BürgerIn, musst du an der TU Wien allerdings auch im Wintersemester Studiengebühren zahlen.



## Studieren und Arbeiten

Knapp 70% aller Informatikstudierenden arbeiten neben dem Studium zur Finanzierung des Lebensunterhalts. Oft sind sie nicht fix angestellt, erhalten also kein 13. und 14. Monatsgehalt oder müssen ohne Zuschläge an Wochenenden arbeiten. Es ist immer wichtig zu wissen, in welcher Art von Arbeitsverhältnis du dich befindest da dieses Auswirkungen auf Kranken- und Sozialversicherung hat.

### Geringfügigkeitsgrenze bei echtem oder freiem Dienstvertrag

Wenn du unter der Geringfügigkeitsgrenze (Stand 2011: € 374,02/ Monat) bleibst, bist du nur unfall-, aber nicht kranken- und pensionsversichert. Die Beiträge zur Unfallversicherung zahlt der Arbeitgeber (es empfiehlt sich natürlich trotzdem, möglichst eine Krankenversicherung abzuschließen). Verdienst du mehr, so bist du verpflichtend voll sozialversichert und musst Sozialversicherung zahlen.

### Einkommenssteuer

Einkommen unter folgenden Grenzen sind einkommenssteuerfrei:

- Echte DienstnehmerInnen (Stand 2011): € 12.000
- BezieherInnen anderer Einkünfte (Stand 2011): € 11.000

### Beihilfen

Beachte besonders die Zuverdienstgrenzen bei Studien- und Familienbeihilfe. Die Grenzen sowie die Konsequenzen bei Überschreitung sind in den jeweiligen Artikeln angegeben.

### Beratung

Da es viele Sonderfälle gibt, suchst du am Besten die Sozialberatung der HTU[1] oder der Arbeiterkammer[2] auf.

[1] <http://htu.at/sozial>

[2] <http://wien.arbeiterkammer.at/>

## Stipendien

Es gibt verschiedene Förderungen und Stipendien, die du beantragen kannst. Dieser Artikel soll dir eine kurze Übersicht über einige der verfügbaren Stipendien bieten.

Eines der bekanntesten ist das Leistungsstipendium der TU Wien, das zwischen € 727 und € 1.500 Euro pro Studienjahr beträgt und von der Universität vergeben wird. Du kannst nach der Stipendienausschreibung beim Dekanat um dieses Stipendium ansuchen, wenn du folgende Voraussetzungen erfüllst:

- Du studierst ordentlich an der TU Wien
- Dein Notendurchschnitt beträgt 1.8 oder besser (dieser Wert variiert nach Studienjahr und Fakultät)
- Du hast die österreichische oder eine gleichgestellte Staatsbürgerschaft
- Einhaltung der Anspruchsdauer (Mindeststudienzeit + 1 Semester)

Ebenfalls von der Universität wird das Förderungsstipendium vergeben, das eine einmalige Auszahlung von € 700 bis € 3.600 umfasst und für Arbeiten von Studierenden gedacht ist. Die Voraussetzungen für das Ansuchen um ein Förderungsstipendium beim Dekanat sind folgende:

- Du studierst ordentlich an der TU Wien
- Du hast die österreichische oder eine gleichgestellte Staatsbürgerschaft
- Eine Bewerbung samt Beschreibung der Arbeit, Kostenaufstellung und Finanzierungsplan
- Vorlage mindestens eines Gutachtens (des Betreuers)
- Einhaltung der Anspruchsdauer (Mindeststudienzeit + 1 Semester)

Weitere Details zu dem Leistungsstipendium und dem Förderungsstipendium findest du auf <http://www.informatik.tuwien.ac.at/dekanat/stipendien>

Es gibt auch noch viele weitere Stipendien aus verschiedensten Quellen, zu denen du online mehr Informationen findest. Auf <http://www.grants.at> kannst du in einer großen Datenbank nach weiteren Stipendien suchen. Wenn du Fragen hast, ist <http://www.stipendium.at> eine gute Anlaufstelle, außerdem findest du auch dort noch Informationen zu einigen weiteren Stipendien und Beihilfen.

### Landesförderungen

Einige Bundesländer bieten Förderungen an, Details dazu bekommst du bei den entsprechenden Stipendienstellen. Diese findest du unter <http://www.stipendium.at/stbh/stipendienstellen>.

### Stiftungsstipendium

zielt auf Absolvierende des Bachelorstudiums ab. Weitere Informationen sind auf <http://www.tuwien.ac.at/dle/organisation/stiftungsstipendien/> verfügbar.

### ESF-Studienabschluss-Stipendium

zielt auf Studierende ab, die bereits seit längerem arbeiten und kurz vor Beendigung ihres Masterstudiums stehen. Details auf [http://www.bmwf.gv.at/startseite/wissenschaft/national/studienfoerderung/esf\\_studienabschluss\\_stipendien/](http://www.bmwf.gv.at/startseite/wissenschaft/national/studienfoerderung/esf_studienabschluss_stipendien/)



### Abkürzungsverzeichnis und Glossar

Eine der vielen Eigenheiten im universitären Alltag ist die überdurchschnittlich häufige Verwendung von Abkürzungen.

Hier eine Abkürzungsliste - ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Du wirst in diesem Text immer wieder auf ein Pfeilsymbol("→") treffen. Der Pfeil soll dich darauf hinweisen, dass du diese Abkürzung ebenfalls in dieser Liste nachsehen kannst.

**AG** = Aktionsgemeinschaft, eine ÖVP-nahe Fraktion in der →ÖH

**a.o.-Prof** = AußerordentlicheR ProfessorIn. In der universitären Hierarchie einen Rang unter einer/einem →Prof.

**Anerkennung** = Die Feststellung der Äquivalenz von Leistungen, die im Rahmen eines anderen Studiums erbracht wurden, zu einer oder mehreren →LVAs aus dem Studienplan der Informatik.

**AudiMax oder "Auditorium Maximum"** = der größte Hörsaal einer Universität. Das "AudiMax der →TU" ist nicht dasselbe wie das "AudiMax der →UniVi

**Bachelorstudium** = Ein sechs bis acht Semester dauerndes Studium. Siehe auch →Masterstudium.

**BV** = Bundesvertretung. Die Bundes-Ebene der →ÖH. Koordiniert die →UVen und einige andere wichtige Dinge, die nur bundesweit bewerkstelligt werden können.

**c.t.** = "cum tempore" (latein "mit Zeit"). Die Lehrveranstaltung beginnt mit einer Viertelstunde Verspätung ("Akademische Viertelstunde"). Gegenteil von →s.t. Gilt automatisch wenn nichts gegenteiliges verlautbart wird.

**ECTS** = European Credit Transfer System; Nachfolger der →SWS. Ein ECTS-Punkt sollte in etwa 25 Stunden Arbeitsaufwand im Semester entsprechen, tut dies aber

leider selten.

**EI** = Elektrotechnisches Institut. Ist auch die Bezeichnung für zwei Gebäude in der Gußhausstraße.

**Einsichtnahme** = Findet nach der Notenbekanntgabe einer →LVA statt. Bei der Einsichtnahme kannst du deine Prüfungsunterlagen einsehen und mit den Lehrenden über die Beurteilung diskutieren. Die Prüfungsunterlagen darfst du auch kopieren.

**ESut** = Erstsemestrigentutorium welches von →FSINF-nahen Menschen gemacht wird. <http://tut.fsinf.at/>

**Fachschaft** = Studierendenvertretung. Besteht aus fünf demokratisch gewählten StudienvertreterInnen und vielen freiwilligen HelferInnen. Siehe →FSINF.

**Fakultät** = Eine Organisationseinheit einer Universität.

**Fav** = Das Gebäude in der Favoritenstraße. Dort befinden sich einige Informatik-Institute und das →InfLab.

**FH** = Entweder ist das Freihaus, eines der Gebäude der →TU an der Wiedner Hauptstraße, oder eine Fachhochschule gemeint.

**FLÖ** = Fachschaftsliste Österreich. Eine parteiunabhängige politische Fraktion in der ÖH. Nicht jede Fachschaft unterstützt automatisch die FLÖ!

**FS** = Fachschaft. →FSINF

**FSINF** = Die Fachschaft Informatik ist eine offene Gruppe von Menschen, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, Informatik-Studierende an der →TU zu vertreten. Sie hat dieses Heft produziert, administriert das →VoWi und hostet außerdem viele andere Projekte wie das →InfForum und das →VoWi. Siehe auch den eigenen Artikel zur FSINF in diesem Heft. <http://fsinf.at/>

**FSS** = Fachschaftssitzung. Ein öffentliches Treffen der Fachschaft, in dem informiert, berichtet, kommuniziert und über das

weitere Vorgehen beraten wird. Findet jeden Dienstag um 19:00 in den Räumlichkeiten der →FSINF statt.

**FV** = Fakultätsvertretung. Fakultätsebene der →ÖH.

**GRAS** = Grüne & Alternative Studierende. Den Grünen nahe stehende politische Fraktion der →ÖH.

**HS** = Hörsaal. Über den Online-Wegweiser auffindbar. <http://www.wegweiser.ac.at/tuwien/hoersaal/>

**HTU** = HochschulInnenschaft an der →TU.

**HU** = Hauptuni, umgangssprachliche Bezeichnung für die →UniVie.

**InfForum** = Informatik-Forum. Ein Forum, das sich nicht nur mit den Informatik-Studien an der →TU und der →UniVie beschäftigt, sondern auch als Community Plattform für InformatikerInnen dient. <http://www.informatik-forum.at/>

**InfHS** = Informatik-Hörsaal. Der Hörsaal im Keller der Treitlstraße 1-3.

**InfLab** = Informatik-Labor. Das Informatik-Labor besteht aus mehreren Computerräumen und ist in der →Fav angesiedelt.

**Institut** = Teil einer →Fakultät, der für einen gewissen Themenbereich zuständig ist.

**KSV** = Kommunistischer StudentInnenverband. Zwei Fraktionen in der →ÖH benutzen derzeit diesen Namen.

**LU** = Laborübung. Siehe Artikel "Module und Lehrveranstaltungen"

**LVA** = Lehrveranstaltung. Überbegriff für alle "Fächer", die du machen kannst. Der Ablauf ist sehr unterschiedlich und LVAs sind daher grob in Typen unterteilt. Siehe Artikel "Module und Lehrveranstaltungen"

**Masterstudium** = Baut auf einem →Bachelorstudium auf und endet mit einer Diplomarbeit.

**MatNr** = Matrikelnummer. Bezeichnet eine eindeutige, siebenstellige Nummer, welche dich österreichweit als StudentIn

identifiziert. Bekommst du, wenn du das erste Mal an einer Universität inskribierst.

**Mittelbau** = Sammelbegriff für wissenschaftliches Personal, das kein ordentliches Ordinariat (→Prof) bekleidet. Besteht aus →a.o.-Profs und →UnivAssis, →StudAssis und →TutorInnen.

**MTB** = Mitschriftentauschbörse. Neben dem →VoWi eine weitere Online-Sammlung vieler Mitschriften und →POs. <http://mtb-projekt.at/>

**MU** = Medizinische Universität Wien. <http://www.meduniwien.ac.at/>

**ÖH** = Österreichische HochschulInnenschaft. Kurz: Name der Studierendenvertretung auf allen Ebenen. Siehe auch →BV; →UV; →FV; →Fachschaft; →FSINF. <http://www.oeh.ac.at>

**PO** = Prüfungsordner, Sammlung von alten Prüfungsangaben einer →LVA. Gibt es im →VoWi und in der →MTB.

**Prof** = (ordentliche/r) Professor/in, sind aber nicht die einzigen, die →LVAs anbieten.

**prüfungsimmanent** = Die Beurteilung einer →LVA besteht nicht (nur) aus einer Prüfung am Semesterende, sondern es müssen schon während des Semesters Leistungen erbracht werden.

**RFS** = Ring Freiheitlicher Studenten. →ÖH-Fraktion, studentischer Arm der FPÖ, auf der TU dankenswerterweise so gut wie nicht existent.

**s.t.** = "sine tempore" (latein "ohne Zeit"): Die Lehrveranstaltung beginnt pünktlich. Gegenteil von →c.t.

**SE** = Seminar. Siehe Artikel "Module und Lehrveranstaltungen".

**SS** oder SoSe = Sommersemester.

**StudAss** = StudienassistentIn. Der Unterschied zu →TutorInnen besteht hauptsächlich darin, dass sich →StudAssis primär um organisatorische Belange kümmern.

## Schluss

---

**Studienbeitrag** = Auch Studiengebühren genannt. Für viele Studierende abgeschafft. Siehe auch Artikel zu Studiengebühren in diesem Heft.

**Studienblatt** = Bekommst du von jeder Universität, auf der du inskribiert bist. An der TU Wien kannst du dieses im →TISS selbst drucken. [https://tiss.tuwien.ac.at/student/self\\_service](https://tiss.tuwien.ac.at/student/self_service)

**Studienkennzahl** = jede Studienrichtung hat eine drei- bis sechsstellige Kennzahl, die das Studium innerhalb der Universität identifiziert.

**StuKo** = Studienkommission. Gremium, das von je vier StudierendenvertreterInnen, vier →Profis und vier Angehörigen des →Mittelbaus besteht und die →Studienpläne beschließt.

**Studienplan** = Definiert eine Studienrichtung. Er legt fest wie lange das Studium normalerweise dauert und welche →LVAs zu absolvieren sind. Nicht zu verwechseln mit einem Stundenplan, den du dir selbst erstellen musst.

**SWS** = Semesterwochenstunde, früher wurde damit der Aufwand einer →LVA gemessen, heute sind →ECTS aktuell.

**TISS** = TU Wien Informations-Systeme und Services ist die Nachfolgerin des →TUWIS. Es erlaubt dir z.B. das Ausdrucken von Zeugnissen, Studienbestätigungen, Studienerfolgsbestätigungen und →Studienblättern. <https://tiss.tuwien.ac.at/>

**TU** = Technische Universität Wien. <http://www.tuwien.ac.at/>

**TU\*basis** mit fachschaft architekTUR = eine politische, parteiunabhängige Fraktion in der →UV der →TU.

**TutorIn** = Schlecht bezahlte, studentische Hilfskraft. Wird meist dafür eingesetzt, dir bei Problemen mit dem →LVA-Stoff weiterzuhelfen.

**TUWIS** = TU Wien Informationssystem, ist nicht mehr aktiv und wurde im →WS

2010/2011 durch →TISS ersetzt.

**UE** = Übung. Siehe Artikel "Module und Lehrveranstaltungen"

**UnivAss** = UniversitätsassistentIn, Hilfskraft eines →Profis. Gehört dem akademischen →Mittelbau an. Nicht zu verwechseln mit →StudAss.

**UniVie** = Universität Wien (siehe auch →HU). <http://www.univie.ac.at/>

**UV** = Universitätsvertretung. Universitätsebene der →ÖH.

**VO** = Vorlesung. Siehe Artikel "Module und Lehrveranstaltungen"

**VoWi** = VorlesungsWiki. Siehe auch den Artikel in diesem Heft. <http://vowi.fsinf.at/>

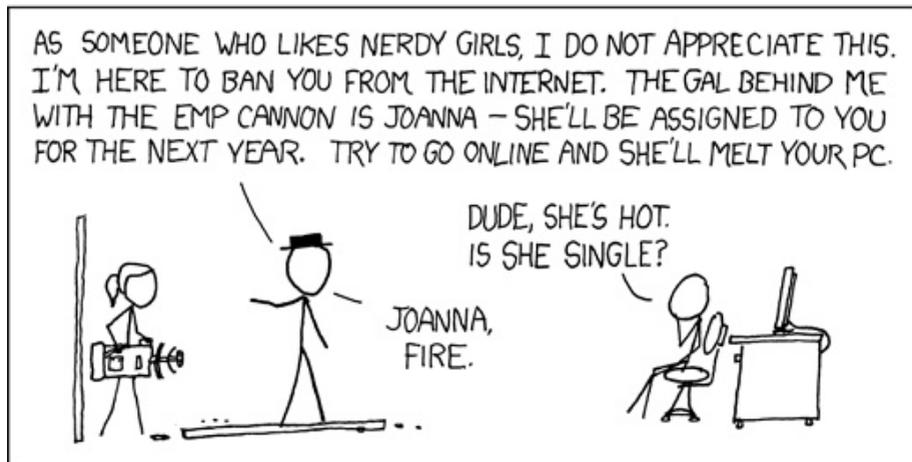
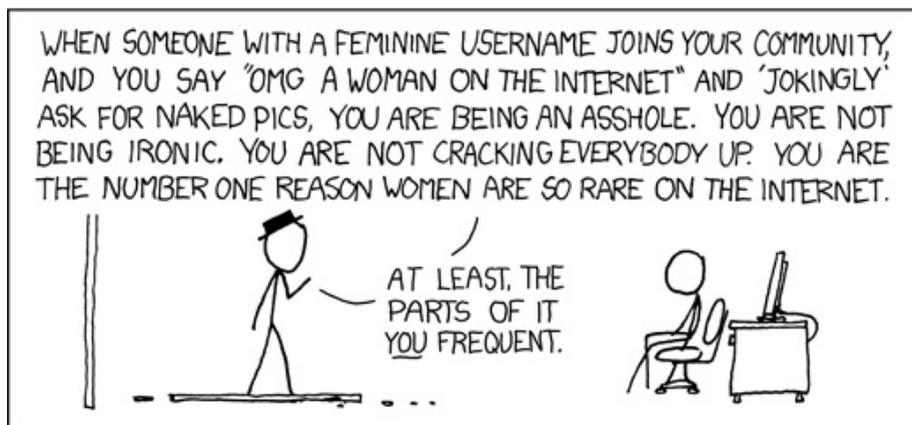
**VU** = Vorlesung mit Übung. Siehe Artikel "Module und Lehrveranstaltungen"

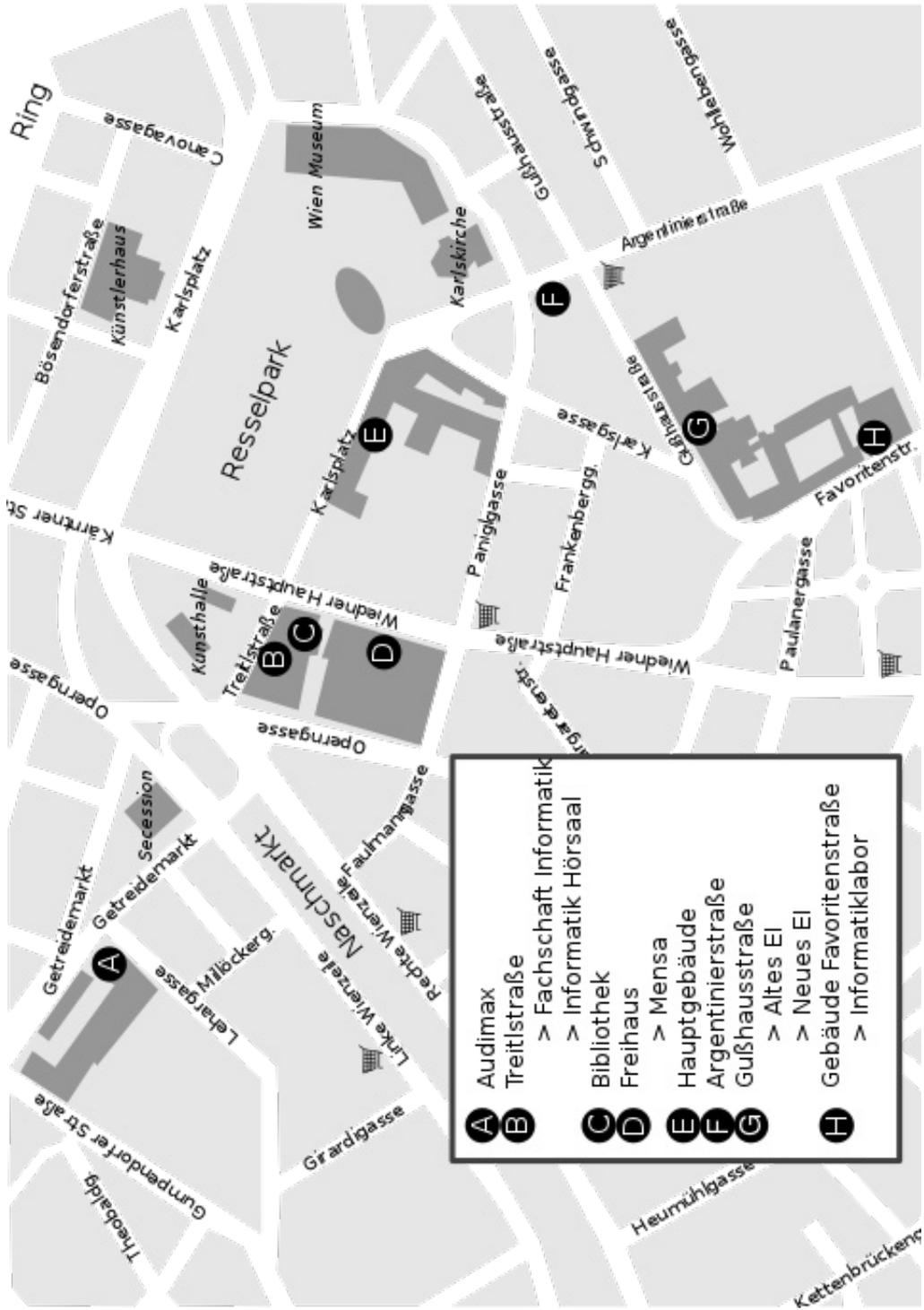
**VSStÖ** = Verband Sozialistischer StudentInnen Österreichs. SPÖ-nahe Fraktion der →ÖH. (Gesprochen: "Faust")

**WS oder WiSe** = Wintersemester.

**WU** = Wirtschaftsuniversität Wien. <http://www.wu-wien.ac.at/>

**ZID** = Zentraler Informatikdienst. Mehr über den ZID erfährst du im gleichnamigen Artikel in diesem Heft. <http://www.zid.tuwien.ac.at/>





- A** Audimax
- B** Treitlstraße
  - > Fachschaft Informatik
  - > Informatik Hörsaal
- C** Bibliothek
- D** Freihaus
  - > Mensa
- E** Hauptgebäude
- F** Argentinierstraße
- G** Gußhausstraße
  - > Altes Ei
  - > Neues Ei
- H** Gebäude Favoritenstraße
  - > Informatiklabor